Die Hugenottengemeinde Aarau 1685-1699

Autor(en): **Ebrard, Fr.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **50 (1939)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-51735

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hugenottengemeinde Aarau
1685—1699

von

Professor Dr. Fr. Ebrard
in Zürich

Die Bernische Exulantenkammer pflegte darauf hinzuwirken, daß die zur Zeit der Aufhebung des Toleranzedikts von Nantes (17./22. 10. 1685) welsche und deutsche Vogteien öfter überschwemmende Flut der reformierten Religionsgenossen von jenseits der Grenze im Süden und Westen, mit Hilfe der eigenen Selbstverwaltungsorgane (pasteurs [ministres], directeurs et inspecteurs, anciens et diacres) der Hugenotten,[1] in den bestehenden Pfarrkapiteln (classes) eingedämmt wurde. Über das wechselnde Personal der verschiedenen französischen Refugianten-Kolonien im damaligen Kanton Bern unterrichten für die Periode vom September 1693 bis Dezember 1698 umfassend und bequem die von einer gewandten Feder sauber geführten handlichen Foliobände des *Journal des Mrs. les Directeurs des*

---

[1] Soweit nichts Abweichendes bemerkt, sind die savoyisch-piemontesischen *Waldenser* hier stets stillschweigend mitberücksichtigt. Sie waren die Schrittmacher der französischen Hugenotten in den Schweizer Asylen (vgl. den Art. im Histor.-Biogr. Lexikon der Schweiz [HBL] 7 (1934) 362 ff.). In der ländlich einfachen Sitte und vermöge der verwandten neuprovençalischen Dialekte ihren bäuerlichen Nachbarn in der Westschweiz, im Dauphiné und über die Cevennen und das ganze Languedoc hin in der Guienne und Gascogne besonders nahestehend wie auch durch Familienbande vielfältig mit ihnen verbunden und in der kirchlichen Verfassung und Lehre seit 1530 durch nichts Wesentliches von ihnen geschieden, waren piemontesische wie französische Waldenser als ***bäuerliche Siedler*** gleichermaßen überall bevorzugt: von der niederländischen und englischen Regierung zur Durchführung der großen Pläne für die Kultivierung Südafrikas, Inselindiens, Irlands, Nordamerikas, von Kurbrandenburg, Hessen-Kassel und Württemberg, ja bisweilen sogar von katholischen geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, zwischen 1693 und 1698 (wie gelegentlich wieder später) selbst von Savoyen-Piemont. Zu den Waldenserproblemen vgl. man jetzt bes. G. *Jalla,* Storia della Riforma in Piemonte, vol. 1 (Firenze 1914), vol. 2 (Torre Pellice 1936) sowie die Artt. lo Stato Sabaudo und Valdesi i. d. neuen Encicl. Ital. 30 (1936) 935—55 u. 34 (1937) 894 sgg.

Was den Ausdruck *Hugenotten* anlangt, so hatte er bis gegen 1560 noch nicht mehr bezeichnet als die in der Republik Genf herrschende Partei der Anhänger des einstigen Generalkapitäns *Bezanson Hugues* (1482—1533), des als Befreier vom savoyischen Joch der Herzoge und der Genfer Bischöfe gefeierten Genfer Nationalhelden und Schöpfers des Burgrechts

Réfugiés, welche das Staatsarchiv Bern verwahrt.[2] Bei eingehenderem Studium müssen außerdem die reichen Bestände an Exulantenakten in den Staatsarchiven Zürich, Basel, Lausanne und Genf[3] mitverarbeitet werden, da sie namentlich auch für die Zeit vor 1693 und nach 1698 sehr ergiebig sind.

Der Verfasser des Berner Journal ist der gebildete Kaufmann Mr. *Jacques Mourgues,* gebürtig aus Marsillargues zwischen Nîmes und Montpellier. In Verbindung mit seinem Bruder Pierre Mourgues, der am 21. 6. 1695 nebst seinen drei Söh-

---

seiner Stadt mit Freiburg und Bern; vgl. Henri *Naef,* Bezanson Hugues, son ascendance et sa postérité, ses amis Fribourgeois, Genève 1934. Seitdem jedoch *Calvin* als der neue Führer der Huguenots die internationale Geltung Genfs als Gegenpol Roms begründet hatte (1542—64), wurden von Frankreich her die Begriffe «*Calvinisten*» und «Hugenotten» gleichbedeutend in der Welt. Vgl. die sorgfältige philologische Unterbauung des Hugenottenbegriffs durch *Tappolet* i. Anzeiger f. Schweiz. Gesch. N. F. 14 (1916) 133—53 und *Gauchat* i. Jahrb. f. Schw. Gesch. 42 (1917) 234—52. Tappolet faßt seine Ergebnisse folgendermaßen zusammen (S. 147): «Am meisten historische Wahrscheinlichkeit hat eine Etymologie, die mit Genf als Ausgangspunkt operiert, einmal weil Genf die geistige Heimat der Hugenottenbewegung war, und dann weil zwei andere französische Namen für «Protestant», nachweislich *eiguenot* und höchst wahrscheinlich Fribour, von Genf ausgehen. Dazu gesellt sich ein dritter Umstand zugunsten Genfs, der Name des liberalen Parteiführers *Besançon Hugues,* der allein uns die Veränderung der Anlautsilbe in sprachwissenschaftlich befriedigender Weise erklärt.»

[2] Daraus sowie aus dem *Livre des Délibérations des Inspecteurs des Réfugiés* (1689 svv.) und aus zugehörigen Berner Materialien hat E. *Bähler* (Pfr. in Thierachern), Kulturbilder a. d. Refugiantenzeit in Bern (1685—99), i. Neujahrsbl. d. Histor. Ver. d. Kt. Bern, 1908, 80 ff., einige Listen veröffentlicht.

[3] Henri *Vuilleumier,* Hist. de l'Egl. réf. du Pays de Vaud sous le régime Bernois, 4 voll., Lausanne 1927 svv. Emile *Piquet* (s. weiter unten). Für *Genf* bedürfte es dringend einer Bearbeitung der gewaltigen Bestände in den Archives d'Etat: «*Mémoriaux de la Bourse françoise de Genève*» und «*Livres des Receptes et Livrées pour les Pauvres françois*» sowie auch des fast unerschöpflichen Manuskriptennachlasses J.-A. *Galiffe*'s zur Fortsetzung der seit 1829 gedruckten 8 Bände seiner *Notices généalogiques sur les Familles genevoises.* Die Genfer Originale der *Régistres du Consistoire,* publiziert im Bulletin de la Soc. de l'Hist. du Protestantisme français [BHP] année 63 (1914) 244 svv. und 65 (1916) 149 svv., wimmeln wie fast alle Akten des Refuge von (kritisch zu berichtigenden) Schreibfehlern.

nen um 5000 fl. ins Genfer Bürgerrecht sich einkaufte,[4] betrieb er En Gros-Handel in Nähseide und deren Fabrikation im zeitgemäßen Verlagssystem: Gleich den übrigen französisch-reformierten Fabrikanten der Seiden-, Woll-, Leinen-, Baumwoll-, Strumpf-, Hut- und Handschuh-Branchen bildete die Firma *Mourgues frères* einen festen Mittelpunkt für die Niederlassung und Familienbildung unter all den flüchtigen Handwerkern, Heimarbeitern, Webern und Spinnerinnen aus dem Bas-Languedoc, Vivarais und aus Hochsavoyen, aus dem Dauphiné, der Provence, den Cevennen und noch weiter her. J. Mourgues führte das Journal in seiner Eigenschaft als *Secrétaire de la Compagnie des Directeurs des Réfugiés.* Er saß im Consistoire der 1689 unter ihrem Pfarrer Isaac Bermond (aus Vernoux en Ardèche, Vivarais) konstituierten Stadtberner französisch-reformierten Gemeinde,[5] damals der weitaus bedeutendsten im deutschsprachigen Gebiete der Schweiz,[6] und war langezeit wohl deren politisch einflußreichstes, um die Sache der Hugenotten im Exil hochverdientes Mitglied: Er erledigt die gesamte Korrespondenz mit den Eidgenössischen Evangelischen Orten und ausländischen Fürsten und Regierungen, er hat die Fäden der Exulantenpolitik de facto in seiner Hand und er erscheint (jeweils in Begleitung eines Prädikanten) in dem erwähnten Zeitraum regelmäßig als Delegierter der Hugenotten vor der Tagsatzung der Evangelischen Stände zu Aarau.

---

[4] J. C. *Mörikofer,* Gesch. d. ev. Flüchtl. i. d. Schweiz (1876) S. 301, und M^me^ *de Chambrier,* Henri de Mirmand etc. (Paris et Neuchâtel 1910) p. 203 sv. note u. p. 260, verwechseln die beiden Brüder Mourgues in ihren Hauptfunktionen.

[5] Hans *Wildbolz,* Die fz. Kolonie v. Bern 1689—1850 (phil. Diss. Bern 1920, Druck F. Dürig, Ostermundigen 1925); für die Zeit vor 1700 wenig ergiebig.

[6] Für allerlei reisenden Hugenotten und Welschschweizern erteilte *Personalausweise* waren damals Formulare im Gebrauch mit folgendem Vordruck: «Nous Pasteurs et anciens établis par Leurs Excellences Nos Souverains Seigneurs de la Ville et République de Berne pour Inspecteurs des François en ladite Ville —.» In den Kollektiv-Unterschriften begegnen öfter u. a. Namen auch Henri de Mirmand, verschiedene Prädikanten; J. Mourgues anc. et secr. fehlt fast nie.

Das Stadtberner fz. Presbyterium übte tatsächlich mehrfach Funktionen eines fz.-ref. Oberkirchenrats im Kt. Bern, ja bei den Eidgen. Ev. Orten aus.

Die französische Kolonie in *Aarau* ist zwar spätestens seit 1685 verschiedentlich bezeugt.[7] Aarauer französische Kolonisten treten seither mehrfach in Hugenottensiedlungen auf reichsdeutschem Boden hervor, wie aus den zahlreichen Publikationen des deutschen Hugenotten-Vereins ersichtlich,[8] ja bisweilen haben sich dem Zuge der glaubensverwandten Gäste nach dem Norden (neben welschen) auch alemannische Schweizer, als willkommene Sprachführer, angeschlossen; z. B. befinden sich ein Samuel Hunziker «aus Aarau» und ein Johann Binder «aus dem Canton Bern» unter den zeitlich ersten Mitgliedern der Brandenburg-Ansbachischen Hugenottenkolonie Schwabach.[9] Allein Einzelheiten von der Hugenottenkolonie Aarau waren bisher nicht genauer ermittelt. Emile *Piquet* veröffentlicht seit 1933 im BHP 82, 83 und 85 «Les dénombrements généraux de réfugiés huguenots du Pays de Vaud et à Berne à la fin du XVII[e] siècle» (auch als Broschüre erschienen Lausanne 1934, Editions La Concorde), darunter zwei aus 71 (79) bezw. 39 Personen bestehende Aarauer Listen des dem dortigen Pfarrkapitel zugeteilten Prädikanten *Guillaume Barjon* nominell vom Oktober 1693 (BHP 83 [1934] p. 50 etc.) und vom 27. Februar 1696 (BHP 85 [1936] p. 45 svv., deren erste an sich freilich wenig unterrichtend ist, da sie leider nichts enthält über Gewerbe und örtliche Herkunft der Registrierten. Diese Listen sind im folgenden mitangeführt als «(Aarau) P (1693)» und «P (1696)».

Wir sind in der Lage, die Vorstellungen, die man sich von der Existenz der Hugenotten in geschlossenen Siedlungen in der Schweiz im allgemeinen und in Aarau im besonderen macht, zu vervollständigen aus zwei *Aarauer Chroniken (Anlage I)* und anderen Akten, meist Zivilstandsregistern im Stadt-Archiv Aarau («A»),[10] des weiteren aus den Beständen der

---

[7] Vgl. vor allem bei J. *Müller* (Pfr. in Rupperswil), Der Aargau, seine polit., Rechts-, Kultur- u. Sittengesch. Bd. 2 (Zürich u. Aarau 1871) 214 ff.

[8] Bibliothek des DHV, im Französischen Dom, Berlin W. 8.

[9] Robert *Klein* (ref. Pfr. in Nürnberg u. Schwabach), 250 Jahre ref. Kirche Schwabach 1687—1937, Seite 60.

[10] A Nr. 614 Taufrodel, Pfr. Daniel Nüsperli u. (seit 20. 2. 1693) Pfr. Joh. Rudolf Ernst; A Nr. 615 Taufrodel, Pfr. Joh. Rudolf Ernst, u. Toten-

Staatsarchive Bern (Exul.-Kammer, «B») und Zürich (E I 25, 10—17, «Z») sowie hauptsächlich aus den 52 verblaßten Einträgen im *Aarauer Journal* des französischen Gemeindepfarrers *Barjon* aus der Zeit zwischen dem 14. Mai 1692 und 18. Juni 1699 («J»), welches Amtstagebuch er in Karlshafen a. d. Weser (Hessen-Kassel) bis zu seinem am 26. 4. 1712 erfolgten Tode fortsetzte.[11] Diese von mir neu erschlossene Aarauer Quelle im Ev. Kirchenarchiv Karlshafen wird hier am Schluß abgedruckt, möglichst buchstabengetreu und in der ursprünglichen Anordnung, als eine dem Benutzer meiner die Einzelnen und ihre Familie herausstellenden Beobachtungen im nachstehenden Gesamtverzeichnis unentbehrliche Ergänzung und Hilfe *(Anlage V).*

Das *Gesamtverzeichnis der Hugenottengemeinde Aarau 1685—1699* (im Text weiter unten) ist demnach aus J, P (1693, 1696), A, B, Z (u. a. Material) zusammengestellt sowie mit knappen Hinweisen soweit ausgestattet, daß es kirchengeschichtlichen, rechts- und wirtschaftshistorischen, bevölkerungs- und wanderungskundlichen wie genealogischen Forschungen wird dienen können. Die Gesamtkolonie ist darin in drei Gruppen gegliedert: Die Hauptmasse erscheint, in alphabetischer Reihenfolge, als Gruppe B, den Beschluß, Gruppe C, bilden die «Piemontesen» des Winters 1698/9,[12] während die Familien des Pfar-

---

rodel; A 290 Missivenabschriften 1691—97; A 538 Chorgerichtsmanuale 1695—1700; A 515a Spitalgut. — Ich verdanke die Hinweise Herrn cand. phil. Willy *Pfister* von Zürich in Rupperswil.

[11] Ausweislich der Registrierungen in beiden Städten begleitete den Pfarrer kein Mitglied seiner Aarauer Gemeinde nach Karlshafen (auch Nr. 47, 69 u. 79 der folgenden Gesamtliste kaum). In Aarau fanden hauptsächlich ouvriers en soie, chapeliers und faiseurs de bas Verdienst; für die geplante niederhessische Marktgründung an der sumpfigen Diemelmündung in die Weser zur Wiederbelebung des dortigen Wollexports suchte man dagegen in erster Linie *bäuerliche Siedler* und als solche erfahrene Erdarbeiter und Tuchscherer (laboureurs, travailleurs de terre, cardeurs de laine, ménagers).

[12] Von diesen wurden 701 in Zürich, 995 in Bern, 448 in Basel, 420 in Schaffhausen, 238 in St. Gallen und 30 Personen in Biel untergebracht, insgesamt 2832 Personen (*Mörikofer* a. a. O. S. 311 f.), außerdem ungefähr 800 mitgeflüchtete Untertanen des französischen Königs, welche zwischen 1690

rers, der Kirchgemeinderäte (anciens) und sonstigen einflußreichen Personen als Gruppe A an die Spitze gestellt sind, in einer Art Rangordnung, wofür die mutmaßliche Reihenfolge und Dauer der Niederlassungen mitberücksichtigt sind. In Gruppe B ließ sich eine entsprechende Ordnung nach dem Alter und der Länge der Koloniezugehörigkeit mangels geeigneter Anhaltspunkte nicht durchführen, immerhin kann gerade zu diesem Zweck *Anlage V,* welche die Daten nach der Zeitfolge bietet, mit Nutzen verglichen werden.

Die Blüte der Kolonie Aarau schwand übrigens mit dem vom Chronisten gebrandmarkten Unglücksjahr 1694:[13] Nur die 16 Positionen 12, 17, 23, 31, 32, 39, 47, 48, 52, 55, 59, 66, 69, 84, 91, 93 (und 95 bis 102) in der folgenden Liste gehören der späteren Zeit an, sämtliche 86 übrigen dagegen fallen schon in die Jahre 1685 bis 1694, und davon sind anscheinend höchstens drei, nämlich Nr. 4, 11 und 13, ziemlich von Anfang bis Ende Aarau zuzurechnen. Die zahlenmäßige Effektivstärke der Aarauer französischen Niederlassung dürfte nach anderwärts gemachten Erfahrungen zumindest für die Zeit zwischen 1689 und 1694 jeweils noch etwas größer anzusetzen sein, als der Summe der durch die Registrierungen überlieferten (im ganzen ungefähr 215) Personen entspricht.

Es ist bekannt, daß zwischen 1686 und 1689, zur Zeit des regsten Wanderverkehrs der Hugenotten von der Schweiz nach Deutschland und großenteils wieder zurück *(Anlage II),* französische Flüchtlinge sich auch in kleinen Zentren aufhielten wie z. B. in Zofingen,[14] Lenzburg,[15] Brugg,[16] Eglisau,[17] Elgg,[18] Dießenhofen,[19] Stein am Rhein.[20] Die Personalien sind in den

---

und 1698 im savoyischen Gastland hatten bauern und sich z. T. mit Einheimischen verheiraten können.

[13] *Anlage I.* Vgl. auch *Mörikofer* a. a. O. S. 297 f.

[14] «40 Personen» (Z E I 25, 12 u. a.).

[15] «14 Personen» (desgl.).

[16] «7 Personen» (desgl.).

[17] *Mörikofer* a. a. O. S. 214 f.

[18] *Mörikofer* a. a. O. S. 215.

[19] J. A. *Pupikofer,* Gesch. d. Landgrafsch. Thurgau usw. Bd. 2^2 (1889) 692.

[20] *Mörikofer* a. a. O. S. 215; *Gesch. d. Kt. Schaffh.* usw. (Festschr. z.

mir bekannt gewordenen Quellen nicht überliefert, nur ein Aktenfund aus dem Jahre 1910, der in einem Bürgerhause zu *Aarberg* gemacht wurde, hat, u. a. wertvolle Einblicke in die Beziehungen der Ortsbürger zu den Refugianten eröffnenden Materialien, auch eine kleine Kolonieliste der Vogtei Aarberg ans Licht gebracht *(Anlage III)*. Es wäre zu wünschen, daß bei gesteigerter Aufmerksamkeit nach Art des Aarberger Fundes weitere Exulantenakten aus ihren Verstecken zutage gefördert würden.

Gesamtverzeichnis der Hugenottengemeinde Aarau 1685—1699

Gruppe A

Kolonie-Notabeln.

1 Mr. Guillaume **Barjon**

ministre «Cy devant en Cevennes», pasteur réfugié «du Languedoc», aus St.-Marcel-de-Fontfouillouse (ct. St.-André-de- Valborgne, arr. Le Vigan, dép. Gard), geb. 1635, gest. Sieburg-*Karlshafen* 26. 4. 1712; registriert Lausanne 10. 2. 1686 als 1 Person, B 1793—98 «Mr. G. B. ministre, sa femme, x enfants et (1693—96 sa belle soeur et) 1 servante tirent des classes de Brougg et d'Arau par mois 14 Kr(onen) 10 B(at)z(en)»; meldet B 22. 7. 1697 neuen Durchzug bedürftiger Exulanten und bittet (vergebens) deswegen um eine Sonderbewilligung; in Aarau bezeugt vom 1. 11. 1691 (A 615, 614) bis 18. 6. 1699 (J 1 bis 52)
(Der Name «Barjon» scheint aus den Vornamen Pierre (oder Barthélemy) und Jean zusammengezogen.)
A B J P; *Bähler* a. a. O. S. 90

D[lle] Bernardine **de Tourtoulon** dite de Valescure ou Valobscure

femme du pasteur, aus Ferme Valobscure ou Valescure (ct. Beaucaire, arr. Nîmes, dép. Gard), geb. 1656, gest. Karlsh. 6. 12. 1729, Mutter von 9 Kindern; in Aarau bezeugt vom 1. 11. 1691 bis 18. 6. 1699
A B J P (BHP 86 [1937] 276 n. 1)

D[lle] Madeleine **de Tourtoulon** dite de Valobscure ou Valescure

belle-soeur du pasteur, geb. 1669
B J P

Bundesfeier 1901) 439. Pfarrer war Pierre Roman aus Die en Dauph., registr. Z 19. 2. 1691, gest. 11. 11. 1694. Sein Sohn Abel unter geretteten Schiffbrüchigen in einer Aarberger Liste von 1687 (B. Nr. 9, s. *Anlage III*).

Le Sieur *Valescure* fils, vermutlich Schwager von Pfr. Barjon, hatte B 9. 12. 1689 une querelle mit Mr. Pierre Mourgues marchand in B (bourgeois de Genève 21. 6. 1695), B 10. 3. 1690 wurden diese différents im consistoire beigelegt; registr. Morges P 1693 mit Frau u. 2 Kindern als 4 Pers., zieht B 26. 8. 1697 mit Fam. nach Hessen-Kassel

Durand *Valescure* mit Sohn Pierre u. Enkel Ezechiel, aus Nîmes, passementiers, um 1700 in Hameln (Gesch.bl. d. DHV 15, 1/2 S. 33 f., 53).

François **Barjon**

fils du pasteur (2. Kind), geb. 1678, in Aarau bezeugt seit 19. 5. 1692, wurde Kaufmann in Karlshafen
J P

Jean **Barjon**

fils du pasteur (3. Kind), geb. 1683, in Aarau bezeugt seit 19. 5. 1692, P 1696 «Estudiant a Lescolle latine dudit Arau», wurde Kaufmann in Karlshafen
J P

Louis **Barjon**

3e fils (4e enfant) du pasteur, geb. um 20. 10. 1685, gest. Aarau 26. 1. 1698
J P 1693

Anne Cathérine **Barjon**

fille du pasteur (5. Kind), geb. 14. 5. 1689, gest. Aarau 18. 5. 1692
J P 1693

Anne Madeleine **Barjon**

fille du pasteur (6. Kind), getauft Aarau 1. 11. 1691 durch Stadtpfarrer Joh. Rudolf Ernst, unter den Paten: Christoph von Steiger (1651—1735), Landvogt auf Lenzburg seit 1687; heiratete Sieburg-Karlsh. 1713 Pfr. J. B. Teissier aus Valleraugue (arr. Le Vigan) in den Cevennen (1685—1740, geb. Arzier, Bez. Nyon, Bern), den Karlsh. Amtsnachfolger ihres Vaters; gest. Karlsh. 15. 4. 1723
A P

Rosine **Barjon**

fille du pasteur (7. Kind), get. Aarau 11. 2. 1694 (Stadtpf. Ernst), Paten: Stadtpfr. Daniel Nüsperli in Aarau u. Rosina von Luternau (gest. 1726), Gattin des Aarauer Bürgers Joh. Jacob Hunziker (1652—1715, des Rats 1694, Schultheiß seit 1703); heiratete sp. den Kurhessischen Hauptmann Helmeke u. starb Karlsh. 25. 8. 1777
A J P

Jacob Valobscure **Barjon**

fils du pasteur (8. Kind), get. Aarau 13. 9. 1696 (Stadtpfr. Ernst), Paten: Pfr. Jakob Seiler in Entfelden u. Frau Landvogt Marie Steiger auf Biberstein; in Sieburg-Karlsh. noch am Leben
A J

Marie Marguerite **Barjon**

fille (9e enfant) du pasteur, get. Aarau 18. 6. 1699 (Stadtpfr. Ernst), Paten: Jacob Bucher, Bernischer Deutschseckelmeister, vertreten durch den Diakon des Aarauer Kapitels Samuel Massé, Bürger von Thun; Anna Maria Gattin des Landvogts Abraham IV Tillier (1662—1708) Hofmeisters zu Königsfelden, geb. Engel; Johanna Maria Gattin von Hans Rudolf Sinner Landvogt nach Lenzburg 1699, geb. Jenner — die beiden Patinnen vertreten durch die Aarauer Burgersfrau (Sus. Elis.?) Schmuziger, Gattin des Hans Heinr. Hunziker (1670—1738, des Rats 1717?)
A J

Madeleine **Saigne**

leur servante, geb. 1655, P 1696; «une servante du pasteur» P 1693; die Dienstmagd Marie des Pfrs. Barjon wurde am 12. 8. 1698 vom Chorgericht verurteilt, ihrer Herrschaft Abbitte zu leisten wegen begangener Beschimpfung A 538

«subsistent par le moyen de la Classe de Brougg et celle D'arau» P 1696.

Joachim *Bär*
Pfarrer von Veltheim (im Brugger Kapitel);

Anne Marguerite **Perret**

seine Frau

2 Söhne *Bär*
getauft Aarau 13. 2. 1695 u. 6. 3. 1698 (Stadtpfr. Ernst)
A (HBL)

Herr Prädikant **Causid**
reg. Yverdon 1688 m. Frau u. 2 Kindern, 4 Pers.; vgl. unten Nr. 10
B J 33 Z 13 (BHP 85 [1936] 390 sv.)

Sr Samuel *Massé* (Masset)
diacre de la Classe d'Arau, aus 1533 von Baulmes nach Thun eingebürgerter Familie, Vater des HBL 5 (1929) 46 angeführten gleichnamigen Pfarrers u. Schriftstellers
J 52. —

Wirtschaftshistorisch wichtig ist die Tatsache, daß unter den inspecteurs et anciens der Kolonie Aarau zeitweilig Mitglieder einiger der bedeutendsten ***kommerziellen und industriellen Hugenottengründungen in der Schweiz*** zu finden sind. An erster Stelle steht die ausgebreitete Handelsgesellschaft

der Familien *Eynard* und *Bruguier,* bei welcher zumindest bis 1694 die meisten Aarauer Réfugiés ihr Auskommen fanden:

S[r] Gabriel **Bruguier**

marchand de soie, aus der Stadt Nîmes im Bas-Languedoc; reg. Lausanne 10. 2. 1686 m. Frau, 2 Pers. seine Handlung in Taffet u. Seidenzeug en gros konzessioniert *Zürich* 30. 12. 1685/4. 1. 1686; marchand bourgeois (Hintersaß) u. ancien in Z mehrfach bezeugt bis gegen 3. 7. 1698; *Genf* 15. 1. 1695 begehrt er von Zürich Interzession beim Kaiserl. Hof wegen ihm in *Wien* konfiszierter Kisten Taffet
B J 34 P 1693 Z; *Anlage IV; Mörikofer* 236 ff., 249; *Bürkli-Meyer,* Gesch. d. Züricher Seidenindustrie (1884) 116.

2 S[r] Jean **Bruguier**

son frère, inspecteur ancien trésorier du consistoire des réfugiés à Arau, marchand de soie, aus der Stadt Nîmes; *Zürich* 1686 als reformierter Seidenfabrikant ins Hintersassenrecht aufgenommen; in Aarau bezeugt vom 7. 12. 1690 bis 20. 9. 1694; Aarau 26. 4. 1693 verwenden Schultheiß und Rat sich bei Schultheiß u. Rat von Bern um ein «Intercessionalschreiben für den hinter Uns sich aufhaltenden französischen vertriebenen Kaufmann Brugier», von dem eine mit Nr. 3 bezeichnete Kiste enthaltend 80 Stück Taffet nach *Leipzig* als Bestimmungsort versandt in Eßlingen zollamtlich arrestiert worden sei, trotzdem die genügenden urkundlichen und durch Eid erhärteten Versicherungen, daß die Ware nicht französischen Ursprungs, sondern in Aarau aus *piemonte*sischer Seide verfertigt sei, erbracht wurden
A J P 1693 Z

trois enfants **Bruguier**
P 1693

Anne Madeleine **Bruguier**
sa fille, get. Aarau 7. 12. 1690 (Stadtpfr. Nüsperli)
A P 1693

D[lle] Marie **Bruguier**
J 34

D[lle] Susanne **Altier**
femme de S[r] Jean Bruguier, gest. Aarau 11. 6. 1694
A J 31 P 1693

Susanne **Ranquet**
leur servante, aus St. Roman-de-Tosques en Cévennes, geb. 1669 (s. unten Nr. 34)
P 1693

Roustan *Bruguier*
neveu des Srs Gabriel et Jean Bruguier, marchand, aus der Stadt Vauvert (arr. Nîmes), reg. Bern 5. 8. 1687, urk. Zürich 19./23. 4. 1692
B Z; *Mörikofer* a. a. O.; *Bürkli-Meyer* a. a. O.

Mr. Isaac *Bruguiere,* Ministre de Calvisson (arr. de Nîmes), von dort vertrieben um 22. 2. 1685 (Liste des affaires jugées par l'Intendant du Languedoc, Z 11); reg. Lausanne 2. 7. 1687 m. Frau u. 2 Kindern, 4 Pers., urk. öfter seither; seine 50 Jahre alte Witwe reg. Lausanne 27. 1. 1698
Z

Mr. Jean *Bruguier,* Ministre à Nîmes 1655—1683
(BHP 63 [1914] 179)

Me. Pierre *Bruguier,* menuisier, sa femme et un enfant, 3 Pers. reg. Stadt Bern Okt. 1693
B P

Jacques et Jean Pierre *Bruguier,* chapeliers, aus Calvisson, 1692 in Hameln
(Geschichtsbl. d. DHV 15, 1/2 S. 37 u. 41)

Alexandre *Bruguier,* banquier in Hamburg um 1700, und Marianne Boué, seine Frau, unter den Urgroßeltern von Friedrich *Hölderlins «Diotima»* Süsette Gontard geb. Borckenstein (1769—1802, vgl. H. *de Bary,* Beitr. z. Geneal. Altfrankfurter Fam. (Ffm 1922 Baer) 29, 67 u. Deutsches Geschlechterbuch Bd. 21 S. 89).

Dlle Françoise **Bruguier**

nièce des Srs Gabriel et Jean Bruguier, aus der Stadt Nîmes geb. 1669,
J P 1696
heiratet Aarau 20. 9. 1694

3 Sr Daniel **Eynard**

marchand, aus La Baume Cornillane en Dauphiné, geb. 1660, reg. Bern 22. 5. 1687, bezeugt in Aarau zwischen 14. 5. 1692 u. 27. 2. 1696
B J P 1696 Z
er und seine Frau
«subsistent de leur travail et industrie» P 1696

Sr Jacques **Eynard**

de Genève, marchand réfugié à Arau, frère de Sr Daniel Eynard, aus La Baume, geb. 1658, bezeugt in Aarau zwischen 20. 9. 1694 u. 18. 11. 1696
A J P 1696 Z

D[lle] Jeanne **de Chipre** (Chypre)
«veuve de feu Mr. Delix en Dauphiné», geb. 1643,
«subsiste chez le S[r] Jacob Eynard marchant son gendre»
A P

Lucresze **d'Hélix**
femme de S[r] Jacques Eynard, geb. 1668
A P 1696

Jeanne Dorothée **Eynard**
leur fille, get. Aarau 18. 11. 1696 (Stadtpfr. Ernst), Patin: die Großmutter Jane de Chypre
A
«subsistent per leur travail et industrie» P 1696

Genfer Prozeßakten vom 10./30. 3. 1693 in einer Z 14 erhaltenen beglaubigten Abschrift, d. Arau 28. 9. 1693 gez. Maurice Hasler, geben in Verbindung mit anderen Quellen weitere Aufschlüsse über *das Haus Eynard,* welche in der folgenden Tabelle wiedergegeben sind:

Zwei Brüder Eynard
gründeten in den Jahren 1678, 1682, 1685 eine Handelsgesellschaft in der Schweiz,

Anthoine Eynard
Chastelain de la Baulme
Cornilhane, à Linscau

und

Daniel Eynard
behielt von der Heiratsausstattung für seinen Sohn Daniel in Aarau 40 000 Livres zur Gläubigerbefriedigung zurück

S[r] Jacques Eynard	*S[r] Jacques Eynard*	*S[r] Daniel Eynard*
fils d'Antoine kaufte sich am 6. 3. 1686 ins Genfer Bürgerrecht um 4000 fl. ein	verheiratet mit Lucresze d'Hélix	heir. Aarau 20. 9. 1694 Françoise Bruguier

Spect. Jean Louis Eynard (1691—1782)	*Spect. Jacques Eynard* (1700—1773)	Jeanne Dorothée *Eynard,* get. Aarau
avocat à Genève	fz.-ref. Pfr. 1724 bis 1735 in Frankfurt a. M. (F. *Ebrard,* Die fz.-ref. Gem. i. Ffm 1554—1904 [Ffm 1906 Ecklin] S. 124 u. 162), sp. in London und daselbst Eidgenössischer Geschäftsträger (HBL).	18. 11. 1696

4 S[r] Jean **Félix** (Feliz, Felis)
ancien der Aarauer Gemeinde vom 24. 7. 1692 bis zu seinem freiwilligen Rücktritt am 20. 8. 1693, ouvrier en soie, reg. Stadt Bern

13. 6. 1693 als Pate eines Neffen, Jacques *Sabatier,* von Mrs. Jacques et Pierre Mourgues marchands fabriquants de soyes a coudre in Bern u. Genf (s. weiter oben)
B J P 1696

Jacques *Félix,* aus Nîmes, betrieb seit 1688 in Genf Strumpfwirkerei (*Mörikofer* 234)

Susanne *Sabatier*

vielleicht seine Gattin (s. unten Nr. 80)

2 enfants **Félix**

P 1693

5 S[r] Jacques **Fabre** (Favre)

ancien vom 24. 7. bis 20. 11. 1692
A J

Susanne **Galafrés**

sa femme, aus St. Chapte (arr. Uzès, dép. Gard)
A

Sohn **Fabre**

get. Aarau 20. 3. 1691 (Stadtpfr. Nüsperli)
A

S[r] Jean *Fabre,* marchand réfugié à *Bâle* J 36

Paul *Galafrés* fils de feu Nicolas, fabriquant de draps, aus St. Chapte, 1690 in Hameln (Geschichtsbl. d. DHV 15, 1/2 S. 11, 38 u. 41), sp. in Erlangen (A. *Ebrard,* Christian Ernst v. Brandenburg-Bayreuth, Festschr. z. 200j. Bestehen d. reform. Gemeinden i. Franken, 1885, S. 149).

S[r] François **Fabre** (Favre)

marchand
A J

D[lle] Madeleine **Janin**

sa femme, aus der Stadt Brignoles en Provence
A J

ältere Tochter **Fabre**

get. Aarau 8. 12. 1689 (Stadtpfr. Ernst)
A

Madeleine **Fabre**

leur fille, get. Aarau 14. 5. 1692
J

6 S[r] Paul **Janin**

marchand, beau-frère du pasteur Barjon, aus der Stadt Brignoles en Provence, ancien der Aarauer fz.-ref. Gem. seit 20. 11. 1692, in Aarau bezeugt zwischen 19. 5. 1692 und 27. 2. 1696
J P 1696

Barbe .....

sa femme
J 29

D[lle] Claire **Meissonier**

veuve de feu S[r] Etienne Janin, marchand, de la ville de Brignoles, geb. 1615

Moyse **Janin**

son petit-fils, geb. 1691
er und seine Großmutter

«ont subsisté jusques a present par le travail de S[r] Paul Janin son fils»
P 1696

7 Me. Paul **Combes**

ménager, ancien aumônier der Aarauer fz.-ref. Gem., aus der Stadt Vauvert (arr. Nîmes), in Aarau bezeugt zwischen 5. 5. 1692 und 4. 5. 1693
J

Marguerite **Pépin**

sa femme
J

Paul **Combes**

leur fils
J 6

Isaac **Combes**

leur fils
J 6

Claude **Combes**

leur fils, ouvrier en soie, aus der Stadt Vauvert, in Aarau bezeugt zwischen 15. 5. 1692 und 4. 5. 1693
J
heiratet Aarau 23. 7. 1692

Isabeau **Puech**

aus Codognan (ct. Vauvert); vgl. unten Nr. 9
J

Paul **Combes**

leur fils, get. Aarau 4. 5. 1693 (Paten: die Großeltern Me. Paul Combes und Marguerite Pépin)
J

S[r] Jean **Combes**

reg. Aarau 25. 6. 1693
J

8 S[r] Jacques **Jonquière**

marchand (zuvor ouvrier) en soie, aus St. Chapte (arr. Uzès, dép. Gard) en Languedoc, in Aarau bezeugt zwischen 20. 3. 1691 und 24. 8. 1694, errichtete gegen Ende des 17. Jahrhunderts eine Seidenmanufaktur in der *Stadt Bern,* welche Bestand hatte, u. erhielt dazu ein vorteilhaftes Regierungsdarlehen nebst Handelsprivilegien
ABJ P 1693; *Tillier* IV 470, HBL 4 (1927) 410, *(Nabholz-v. Muralt-) Feller(-Bonjour),* Gesch. d. Schweiz 2 (1938) 136

Anna Maria *Hagenbuch*
sa femme
A (HBL)

Jean Georges **Jonquière**

leur fils, get. Aarau 20. 3. 1691 (Stadtpfr. Nüsperli), Pate: André *Jonquière;* Hans Georg Jonquière wurde 1723 ewiger Einwohner der Stadt Bern, seine männl. Nachkommenschaft in Bern ist 1926 erloschen
A B P 1693

Jean Antoine **Jonquière**

leur autre fils, get. Aarau 7. 9. 1692 (Stadtpfr. Nüsperli), gest. Bern 9. 6. 1712
A B P 1693

S[r] Henri **Jonquière**

frère de S[r] Jacques Jonquière, ouvrier en soie, aus St. Chapte, in Aarau bezeugt zwischen 28. 9. 1690 und 23. 5. 1693
A J

Anna *Nägeli*
sa femme
A (HBL)

David **Jonquière**

leur fils, get. Aarau 28. 9. 1690 (Stadtpfr. Ernst)
A

Henri **Jonquière**

leur autre fils, get. Aarau 23. 5. 1693, Pate: Sr Jacques Jonquière oncle
J
Jean Pierre *Jonquière* aus Gaujac (Nîmes)
reg. Bern 5. 6. 1687 Z
Pierre de la *Jonquière,* ministre en Cévennes, Juli 1568 (BHP)

9 Sr Salomon **Ravanel**

marchand de bas, ancien der fz.-ref. Gem. Aarau, bezeugt in Aarau zwischen 23. 7. 1692 und 12. 6. 1694; vorher in *Zürich,* wo er am 18./28. 7. 1687 im dortigen consistoire die Einrichtung von Kinderlehre und Schule betrieb, sp. in *Schwabach* (Brandenburg-Ansbach) J P 1693 Z; R. *Klein,* 250 Jahre reform. Kirche Schwabach 1687 bis 1937 S. 60.

Dlle Jeanne **Puech**

sa femme; vgl. oben Nr. 7
J P 1693

Rosine Madeleine **Rauanel**

leur fille, get. Aarau 24. 4. 1694, Paten: die Großeltern Sr Salomon *Rauanel,* marchand de la ville d'Uzès en Languedoc und Dlle Madeleine *de Rodier*
J

10 Sr Jacques **Bourguet**

marchand, Teilhaber der *Firma «Jean et Jacques Bourguet frères* de la ville de Nismes, Bas de Soye, de Fleuret et d'Estam façon d'Angleterre, en gros», Konzession in *Zürich* vom 22./23. 1. 1686 bis nach 19. 2. 1700
J Z, *Mörikofer* 236 ff.; *Bürkli-Meyer* 118 u. 120
heiratet Aarau 24. 8. 1694 (Mr. *Causid,* ministre, vgl. oben Nr. 1)

Dlle Marguerite **Bergeron**

aus der Stadt Nîmes
J (HBL)

Ein Ausweis des Wagmeisters Max Werdmüller, Z 13, über von den *Mrs. Bourquet frères* in den Jahren 1690 bis 1697 versandte Waren nach Art, Stückzahl, Gewicht, Bestimmungsort, Zeit (Messeziel) und Preis, nennt hauptsächlich Wolle, Seide, Öl und Seife, welche von Zürich entweder nach Brugg und *Zurzach* gingen oder über Aarau nach Bern, Neuchâtel, Lausanne, Morges, Genf und bis *Lyon,* oder nach Basel und *Frankfurt* am Main, oder nach Schaffhausen, Nürnberg und *Leipzig,* oder nach *St. Gallen,* oder über Walenstadt nach *Wien.* Die Rohstoffe bezog die Firma meist aus *Italien.*

Louis *Bourguet,* Sohn des Jean Bourguet, wurde Gelehrter, weilte seit 1700 mit der Familie in der Stadt Bern, lebte seit 1715 in der Stadt Neuchâtel u. schlug akadem. Lehrtätigkeit aus Gesundheitsrücksichten aus (HBL)

11 S[r] Henri **Malbois**

marchand fabriquant de chapeaux, ancien der fz.-reform. Gem. Aarau, aus der Stadt Aiguesmortes (arr. Nîmes) en Languedoc, geb. 1664, in Aarau bezeugt vom 4. 6. 1692 bis 3. 3. 1700, beschäftigte in seinem Betrieb 1696 mindestens 12 Personen
A J P

D[lle] Louise **de Brutel**

sa femme, aus der Stadt Montpellier (dép. Hérault) en Languedoc, geb. 1673
A P 1696

2 Töchter, darunter Rosine **Malbois**

get. Aarau 1. 2. 1698 bezw. 3. 3. 1700 (Stadtpfr. Ernst), unter den Paten: Joh. Georg Rothpletz (1650—1711), Schultheiß von Aarau 1709, u. Rosina von Luternau (s. oben Nr. 1)
A

Mr. *Malbois,* ministre de Molezon, von dort vertrieben um 14. 2. 1685 (Liste des affaires jugées par l'Intendant du Languedoc, Z 11)

«subsistent de leur travail et industrie» P 1696

12 Samuel **Brutel**

frère de D[lle] Louise de Brutel femme Malbois, aus der Stadt Montpellier, geb. 1678
J 44, 46 P 1696

Pierre **Bonijol**

neveu de D[lle] Louise de Brutel femme Malbois, aus der Stadt Aiguesmortes, geb. 1678
P 1696

«travaillent chez le S[r] Malbois et subsistent en travaillant de son métier de chapelier» P 1696

Jean *Brutel,* «estudiant de Montpellier», reg. Bern 28. 8. 1687
B Z

Isabeau **Duplan**

servante de S[r] Henri Malbois, aus Uzès (dép. Gard) en Languedoc, geb. 1650; ihren Sohn (?) s. unten Nr. 35
P 1696

Die *Firma Brutel,* Baumwollspinnerei zur Lieferung von Kattun für die aus Nîmes eingeführte Indiennedruckerei und Seidenbandfabrikation, be-

stand bis gegen 1800 auf Schloß Schafisheim bei ***Lenzburg***, welches 1736 von Etienne Brutel und Bruder käuflich erworben wurde (***Bürkli-Meyer*** 124; Nabholz-v. Muralt-***Feller***-Bonjour, Gesch. d. Schweiz 2 [1938] 136).

13 S^{r} Pierre **Brochet**

marchand (vorher maître) chapelier, aus Orange (Comtat Venaissin), geb. 1662, in Aarau bezeugt vom 14. 6. 1691 bis 18. 10. 1697
A J P

Isabeau **Belon** (Billon)

sa femme, aus Valangin «au pays de Veau», geb. 1665
A P 1696 (HBL)

Marc Renard **Brochet**

leur fils, get. Aarau 14. 6. 1691 (Stadtpfr. Ernst)
A P

ein anderer Sohn **Brochet**

geb. 1694
P 1696

Françoise Barbe **Brochet**

leur fille, get. Aarau 25. 3. 1696 (Stadtpfr. Ernst)
A

une servante du S^{r} Pierre Brochet

P 1693

14 S^{r} Pierre **Angély**

marchand bordeur chapelier aus der Stadt Montpellier, in Aarau bezeugt zwischen 17. 3. 1693 und 4. 4. 1695; reg. Bern 4. 4. 1695 «Le S^{r} Angely, sa femme et un enfant qui demeurent aussi à Arrau allant à *Schwabach*», zu welcher Übersiedlung er «pour viatique 22 Kr 10 Bz» empfing

J P 1693, R. *Klein*, 250 Jahre reform. Kirche Schwabach 1687 bis 1937 S. 60

Sara **Cheffin**

sa femme
J

Susanne **Angély**

leur fille, geb. 1692, gest. Aarau 16. 3. 1693
J

Jeanne **Angély**

leur autre fille, get. Aarau 18. 2. 1694
J
Roland *Angély,* chantre et lecteur de l'Eglise française de Hameln, aus Le Vigan (dép. Gard)
(Geschichtsbl. d. DHV 15, 1/2 S. 11).

15 S[r] Jacques **Bedouze** (Bedos)

marchand de bas, aus S[t] Laurent-d'-Aigouze bei Aiguesmortes im Bas-Languedoc
J 12, 13 P 1693

16 S[r] Lazare **Ronnevole**

chirurgien, aus der Stadt Montpellier; legt Aarau 12. 8. 1694 ein feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s. unten Anm. 24
J

17 S[r] Jean Pierre **Bondurant**

apoticaire, aus Génolhac (arr. Alès, dép. Gard); legt Aarau 3. 10. 1697 ein feierliches Bekenntnis zur R. P. R. ab, s. unten Anm. 24
J
Moyse *Bondurant,* cardeur, travailleur de terre, gest. Helmarshausen-Karlshafen 6. 7. 1699
J 54.

Gruppe B

Handwerksmeister und Textilarbeiterschaft.

18 Mr. Charles **Badon**

aus Metz; legt Aarau 25. 9. 1694 ein feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s. unten Anm. 24
J

19 Daniel **Badouin**

P 1693

20 D[lle] Marie **Baliaste**

P 1693

21 Anne **Bertassie**

J 5

22 Salomé **Billard**

und ihre beiden Aarau 6. 11. 1687 u. 22. 5. 1692 durch Stadtpfr. Nüsperli getauften Kinder
A

23 Christophle **Bonifas**
maçon, aus dem Pays de Gex
J (BHP 86 [1937] 417)

Madeleine **Bard**
sa femme, aus dem Pays de Gex
J

Françoise **Bonifas**
leur fille, get. Aarau 9. 1. 1696
J

24 Daniel **Bouchet**
ouvrier en soie, aus der Stadt Vassy en Champagne
J 14

25 **Bragard**
Geldschuldgläubiger 16. 3. 1692 vgl. unten Nr. 60
A 290

26 Claude **Bremond**
rubanier, aus der Provinz Dauphiné
J 10

27 Bernardine **Broussard**
J 16

28 Me. Etienne **Brun**
ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes
J

Cathérine **Brun**
sa seur, aus der Stadt Nîmes
J

Susanne **Fouricard**
sa femme, aus der Stadt Nîmes
J

Cathérine **Brun**
leur fille, get. Aarau 25. 2. 1694
J

29 Tristan **Caillaut**
P 1693

30 Antoine **Campredon**

chapelier, aus der Stadt Meyrueis (dép. Lozère) en Cévennes, geb. 1666, reg. Bern 4. 8. 1687
B J Z
heiratet Aarau 6.3.1697

Isabeau **Imbert**

aus der Stadt Uzès (dép. Gard), geb. 1651, reg. Bern 10. 2. 1688, wo sie damals krankheitshalber unterstützt war
B J P 1693 Z

31 3 Buben **Casaque**

Armensache
A 515a

32 **Comtesse**

eine «französische Dirne»; Freispruch des verheirateten Gemeindemitglieds *Lafon* (s. unten Nr. 54) durch das Chorgericht in einem Falle von Denuntiation wegen Ehebruchs und Erregung öffentlichen Ärgernisses
A 538

33 Sr. Abraham **Dautun,**

sa femme et un enfant, 3 pers.
P 1693

34 Jean **Dumas**

chapelier, aus Parignargues (ct. St. Mamet, dép. Gard), geb. 1668, Analphabet, sp. in *Schwabach* und *Erlangen*

J P 1693; R. *Klein,* 250 Jahre reform. Kirche Schwabach 1687—1937 S. 60; A. *Ebrard,* Christian Ernst v. Brandenb.-Bayreuth, Festschr. z. 200j. Bestehen d. reform. Gemeinden i. Franken, 1885, S. 148
heiratet Aarau 4. 11. 1693

Susanne **Ranquet**

s. oben Nr. 2

35 André **Duplan**

ouvrier en soie, aus der Stadt Uzès (dép. Gard), geb. 1675, gest. Aarau 29. 6. 1693; seine Mutter (?) s. oben Nr. 12
J

36 Alexandre **Durand**

P 1693

37 Me. Pierre **Durand**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes, geb. 1665
J P 1693
heiratet Aarau 11. 3. 1693

Isabeau **Molard**

ouvrière en soie, aus der Stadt Nîmes, geb. 1668
J P 1693

Pierre **Durand**

leur fils, get. Aarau 10. 12. 1693
J

38 Me. André **Eyraud** (Heyraut)

(«Hayral» P 1693 ist die in Languedoc gebräuchliche Namensform *Ayral)*, maître chapelier, aus der Provence, geb. 1655
A P

Madeleine **Roux**

sa femme, geb. 1662
A P

Tochter **Eyraud**

geb. 1688
P 1696

Danine **Eyraud**

leur fils, get. Aarau 24. 1. 1694 (Stadtpfr. Ernst), unter den Paten: Danine *Juard*
A

«subsistent par leur travail» P 1696

39 Isaac **Espagnet**

aus der Stadt Mauvezin en Gascogne, legt Aarau 4. 5. 1696 ein feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s. unten Anm. 24
J

40 Claire **Fabre** (Favre)

und ihr Aarau 18. 4. 1687 von Stadtpfr. Nüsperli getauftes Kind
A

41 Etienne Jean **Fabre** (Favre)

«jeune garçon», wohl aus dem Dauphiné, geb. 1682, gest. Aarau 31 8. 1692
J

42 Mr. Paul **Favin,**
sa mère et un enfant, 3 pers.
P 1693

43 Jean **Flavier**
chapelier
J

Isabeau **Moniton**
sa femme
J

Anne **Flavier**
leur fille, get. Aarau 5. 6. 1692
J

44 D[lle] Susanne **Fréau**
aus der Provinz Dauphiné
J 10 P 1693

45 Jacques **Frégier**
catisseur, aus der Stadt St. Hippolyte-du-Fort (arr. Le Vigan, dép. Gard)
J

Marie **Villaret**
sa femme, aus St. Hippolyte
J
Antoine *Villaret,* aus St. Hippolyte, reg. Bern 1. 5. 1687
B Z

Susanne **Frégier**
leur fille, get. Aarau 4. 11. 1692
J

46 Gabrielle **Fruguiés**
aus der Stadt Vauvert (arr. Nîmes)
J 27

47 **Girard**
eine wegen angeblich fortgesetzten «Wuchers» öfter vernommene Französin; vielleicht identisch mit Cathérine de Loriol veuve Girard, aus St. Jean-en-Royans (arr. Valence, dép. Drôme) en Dauphiné, reg. Karlshafen zwischen 1699 u. 1703
A 538

48 Jean **Gleisette**
chapelier bei S[r] Henri Malbois, geb. 1673
P 1696

49 Me. André **Guy**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes
J P 1693

Cathérine **Aumeras**

sa femme, aus Nîmes
J P 1693

Isabeau **Guy**

leur fille, get. Aarau 20. 5. 1694
J

Isabeau *Aumeras*
parente de l'enfant, in Bern
B J

50 Isabeau **Gousandier**

und ihr Aarau 20. 12. 1685 von Stadtpfr. Nüsperli getauftes Kind
A

51 Me. Jean **Jaussouin**

ouvrier en soie, Analphabet
J

Marie **Brunelle**

sa femme
J

François **Jaussouin**

leur fils, get. Aarau 1. 5. 1693
J

52 Me. Abraham **Jean**

drapier bei S^{r} Henri Malbois, aus dem Dauphiné, geb. 1659
J P 1696

Cathérine **Janais** (Genés)

sa femme, aus dem Dauphiné, arbeitet gleichfalls für Malbois, geb. 1664
J P 1696

Henri François **Jean**

leur fils, get. Aarau 17. 11. 1695
J P 1696

53 Mr. Jacques **Isnard**

P 1693

Mr. Daniel **Isnard**

aus Veine bei Gap en Dauphiné; sp. in *Erlangen* (A. *Ebrard,* Christian Ernst v. Brandenb.-Bayreuth, Festschr. z. 200j. Bestehen d. reform. Gemeinden i. Franken, 1885, S. 145)

54 Pierre **Lafon**(t)

chapelier, aus Mas d'Azil en Haut-Languedoc, geb. 1657, Analphabet (?); in Aarau bezeugt vom 23. 4. 1693 bis gegen 1700
J P 1693

heiratet Aarau 18. 10. 1697

Jeanne **Dugua**

aus der Stadt Orange im Comtat Venaissin, geb. 1672
J

55 Jean **Lafon**(t)

tapissier, vorher soldat français, aus Nègrepelisse en Basse-Guienne; legt Aarau 12. 6. 1695 ein feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s. unten Anm. 24
J

La Font wie *du Gua* sind im wasserarmen Cevennenbergland verbreitete Namen. Trotzdem ist es nicht völlig ausgeschlossen, daß Nr. 54/55 mit Pierre u. Jean Lafont identisch sind, welche *Zürich* 3./13./29. 10. 1695 an dem hugenottischen *Geschäftsnachlaß Salomon Negret* (Bilanz: gegen 300 000 fl., nur von zwei einheimischen Firmen übertroffen) beteiligt waren, Z 15. Die schon vor 2. 9. 1688 in Zürich etablierte F[a] Negret betrieb einen großen Seiden-, Leinen- u. Wollenhandel zwischen großen italienischen Plätzen einerseits und Antwerpen, Amsterdam, Nürnberg, Memmingen, Schwabach, auch mit den bekanntesten Zürcher Bürgerhäusern anderseits (*Mörikofer* S. 240; E. *Gagliardi,* Gesch. d. Schweiz Bd. 2 (3. Aufl. 1938) S. 1020 Anm. 1; Nabholz-v. Muralt-*Feller*-Bonjour, Gesch. d. Schweiz 2 [1938] 134).

Zwei verschiedene Pierre La Font, aus St. Hippolyte-du-Fort bezw. Caderle bei St. Jean-du-Gard en Cév., reg. *Bern* 15. 3. bezw. 14. 4. 1687, B Z 12.

Zwei verschiedene Jean Laffon bezw. Lafond, aus Lyon, wurden Bürger der Städte *Schaffhausen* (Gesch. d. Kt. Schaffh., Festschr. 1901, S. 439; HBL 4 [1927] 578) bezw. *Genf* (am 21. 8. 1699 um 4500 fl.).

56 Cathérine **Lanes**

P 1693

57 François **Lérier**

ouvrier en soie, aus der Stadt Puylaurens (arr. Lavaur, dép. Tarn) en Haut-Languedoc
J 16, 22 P 1693

58 Louis **Mallet**

geb. 1660, gest. Aarau 8. 6. 1693
A

59 Mathieu **Marc**

chapelier bei Sr Henri Malbois, geb. 1672
P 1696

60 **Massot**

Geldschuldner 16. 3. 1692 vgl. oben Nr. 25
A 290

61 Marguerite **Martin**

J 15 P 1693

62 Sr Louis **Mathieu**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes
J 26, 30

63 François **Maurin**

P 1693

64 Sr Pierre **Mazoyer**

ouvrier en soie, aus der Stadt Nîmes
J

Marie **Bonaud**

sa femme, aus dem Bas-Languedoc
J

Daniel **Mazoyer**

leur fils, get. Aarau 25. 3. 1693
J

65 Me. Jean **Mengin**

ouvrier en soie, geb. u. get. Bernis (ct. Vauvert, dép. Gard) 11. 4. 1652; seit Oktober 1695 in *Erlangen,* gest. das. 7. 11. 1726

J P 1693; A. *Ebrard,* Christian Ernst v. Brandenb.-Bayreuth, Festschr. z. 200j. Bestehen d. reform. Gemeinden i. Franken, 1885, S. 148 u. 165 u. briefl. Mitteil. d. Hrn. Pastor primarius Dr. Ernst *Mengin* in Kopenhagen (1938)

Françoise **Pelissier**

sa femme, geb. 1663 in S^{t} Chapte (arr. Uzés, dép. Gard), gest. Christian-Erlang 31. 8. 1733
J P 1693

Susanne **Mengin**

leur fille, get. Aarau 9. 10. 1692, gest. Christian-Erlang 31. 10. 1695
J P 1693

Pierre **Mengin**

leur fils, get. Aarau 22. 4. 1694. gest. Christian-Erlang 28. 8. 1695
J P 1693

66 S^{r} Pierre **Meynadier**

chapelier bei S^{r} Henri Malbois, aus den Cevennen, geb. 1659
J 37 P 1696; Familie sp. in Genf eingebürgert (HBL)

Muletier

s. unten Nr. 82/83

67 Jean **Ollivier**

P 1693

68 François **Paul**

P 1693

69 Susanne **Pautard**

Arbeiterin bei S^{r} Henri Malbois, aus Bruet (arr. Largentière, dép. Ardèche, Vivarais) en Cevene, geb. 1661; reg. um 1700 in *Treysa* (Hessen-Kassel), 1702 in Sieburg-*Karlshafen*
P 1693

70 Mr. **Perrodain**

P 1693

71 Mr. **Poulet**

P 1693

72 Moïse **Pradel**

P 1693

73 André **Ravel**

faiseur de bas, aus der Stadt Nîmes, sp. in *Erlangen*
J; A. *Ebrard* a. a. O. S. 148

Marie **Aynard**

sa femme
J

Claude **Ravel**

leur fils, get. Aarau 15. 5. 1692
J

74 Barthélemy **Reboul**

aus dem Vivarais
P 1693

75 Pierre **Rebout**

aus dem Vivarais
J 9 P 1693

76 Pierre **Regner**

aus dem Vivarais
P 1693

77 Etienne **Romajon**

A

Madeleine **Cabane**

sa femme
A

Sohn **Romajon**

get. Aarau 28. 2. 1690 (Stadtpfr. Ernst)
A

78 Jean Alexandre **Roque**

aus der Stadt Montpellier en Languedoc, legt Aarau 21. 6. 1693 ein feierliches Bekenntnis zur religion prétendue réformée ab, s. unten Anm. 24
J

79 Jean **Roux**

vielleicht identisch mit Jean Roux, laboureur, aus Frégères (dép. Hérault) en Cévennes, geb. 1677, reg. nach 1699 in Sieburg-Karlshafen
P 1693

80 Susanne **Sabatier**

aus der Stadt Nîmes (s. oben Nr. 4)
J 9, 14

Madeleine **Saigne**

s. oben Nr. 1

81 Abraham **Sandeau**

A

Laurence **Claire**

sa femme
A

Sohn **Sandeau**

get. Aarau 20. 3. 1692 (Stadtpfr. Ernst)
A

82 Jean **Sauvain**

chapelier, aus Saillans bei Die en Dauphiné, geb. 1662, sp. in *Erlangen*
J; A. *Ebrard* a. a. O. S. 145
heiratet Aarau 4. 6. 1692

Isabeau **Muletier**

aus Dieu-le-fit en Dauphiné, geb. 1667
J

Marguerite **Sauvain**

leur fille, get. Aarau 23. 4. 1693
J

83 Gérard **Muletier**

beau-père de Jean Sauvain, cardeur, aus Dieu-le-fit, Analphabet
J 4

Pierre **Muletier**

son fils, cardeur, aus Dieu-le-fit, sp. Hutmacher in *Erlangen* u. *Schwabach*
J 4; A. *Ebrard* a. a. O. S. 146; R. *Klein* a. a. O. S. 60

84 Jean **Seméne**

chapelier bei S^{r} Henri Malbois, aus dem Dauphiné, geb. 1667
J P 1696

Susanne **Caffarel** (Caparel)

sa femme, gleichfalls in Arbeit bei Malbois, geb. 1670
J P 1696

Jeanne Madeleine **Seméne**

leur fille, get. Aarau 27. 1. 1695
J P 1696

Isabeau Renée **Seméne**

leur autre fille, get. Aarau 26. 4. 1696
J

85 Sr Pierre **Talhan**

ouvrier en soie, aus der Stadt Alés (dép. Gard) en Cevennes
J 22, 27 P 1693

86 Jean **Terme**

P 1693

87 François **Terot**

P 1693

88 Abel **Traupe**

P 1693

89 Jeanne **Triaire**

P 1693

90 Mr. **Valabries**

de Massavargue
P 1693

91 Jean **Vandommois**

chapelier bei Sr Henri Malbois, geb. 1665
P 1696

92 Isabeau **Vasserot**

P 1693

Sr Daniel *Vasserot* fils de feu Sr Antoine, de la vallée de Queiras en Dauphiné, kaufte sich am 12. 9. 1699 ins Genfer Bürgerrecht um 3150 fl. ein (HBL)
Marie *Vasserot* «de la brigade de Queiras», 5 Pers. reg. 1686/7 öfter in Hofgeismar (Hessen-Kassel; Geschichtsbl. d. DHV. 15, 3/4 [1937]).

93 Jacques **Veyras(t)**

aus Sergy au pays de Gex
J (BHP 86 [1937] 417)

Susanne **Mandry**

sa femme, aus Sergy
J

Madeleine **Veyras(t)**

leur fille, get. Aarau 23. 2. 1696, Paten: Hieronymus Amsler von Aarau (1633—96, Landschreiber zu Biberstein, seit 17. 9. 1666 Gatte der Jacobea Seiler) und die Frau des Georg Egli (1681 Bürgermeister von Aarau)
J (HBL)

94 Honoré **Vitally**

P 1693

Gruppe C

Piemontesen des Winters 1698/99

«tous refugiers en Suisse de la vallée du Prajelas en Valcluson», d. h. aus den Alpentälern Luserne, St. Martin, Perrouse, St. Bartholomé, Praroussin und Rocheplatte.

95 Jean **Barrat(l)**

J 49, 50 (HBL)

96 Etienne **Bert**

J 49, 50 (Z 17; D. *Bonin,* Urk. z. Gesch. d. Waldenser-Gem. Pragela, Bd. 2 [Magdeb. 1913 DHV] 148)
Pragela, Bd. 2 [Magdeb. 1913 DHV] 148)

97 Me. Pierre **Blanchet** père

J 49 bis 51 (HBL)

Jean **Blanchet** fils

J 49 bis 51

98 Jean **Constandin**

laboureur
J 50, 51 (Z 11; D. *Bonin* a. a. O. 2, 165)

Jeanne **Constandin**

sa fille, gest. Aarau 22. 3. 1699
J

99 Etienne **Ravioz** (Ravior, Raviol)

J 49, 50 (Z 12; Geschichtsbl. d. DHV 15, 3/4 [1937] öfter; D. *Bonin* a. a. O. 2 152 u. 175)

Anne **Talmon(t)**

sa femme
A

Tochter **Ravioz**

get. Aarau 12. 2. 1699 (Stadtpfr. Ernst)
A

Michel **Ravioz**

frère d'Etienne
J 48 bis 50

100 autre Michel **Ravioz**

J 49, 50

101 Jean **Sinquet**

J 49

102 Jean **Talmon(t)**

geb. 1642, gest. Gränichen bei Aarau 6. 3. 1699
J 49 (Z 16/17; D. *Bonin* a. a. O. 2, 157, 164 u. 169)

Abraham **Talmon(t)**

frère de Jean, Analphabet, gest. Aarau 20. 3. 1699
J 48 bis 50

Jacques **Talmon(t)**

fils d'Abraham, geb. 1687, gest. Aarau Dezember 1698
J 48

Jean **Talmon(t)**

fils d'Abraham, «jeune garçon»
J 49, 50.

Anlage I.

Auszüge aus Chroniken (nach heute verschollenen Primär-Quellen).

1. *Wilhelm Ryhiner,* handschriftliche Chronik der Stadt Aarau bis 1739 unter dem Titel: «*Die Jahr-Geschichten der Stadt Aarau*» (Stadtarchiv Aarau A. IV a b).
«*1686* Bald im Anfang des Jahrs hat die große Verfolgung der Evangelischen Christen in Frankreich angefangen, die Evangelische Eidgnoßschaft windete (wimmelte) gleichsam von viele der flüchtigen und entrunnenen Leuthen. Unter zwey Mahlen wurden 70 Persohnen selbige zu erhalten nach Arau von Bern gesandt, so den vermöglichen Burgern aufgeleget worden. Neben deme ist sonsten an die französischen Flüchtlinge, die auch an die Bald hernach gefolgte piemontesische vertriebene Christen mit Erhaltung vieler Kranker im Spital und besunder in den Wirtshäusern, mit Fuhrlohn zu Wasser und zu Land, mit Zehrung auf die Straße, in zwey Steuren, so von der ganzen Burgerschaft erhebet und Ihr Gnaden für diese Leuthe übersendet worden, auß dem gemeinen Gut und von Burgern biß ausgehends Mayens, da solche Flüchtlinge auß dem Land gebracht wurden, aufgewendet worden in allem 1572 Gulden. Den Vermöglichen wurde von der Stadt Oberkeit erlaubet, als Hintersassen und aller burgerlichen Beschwerden auf zehen Jahr frey, hier zu wohnen und Handels Gewerbe einzuführen, auch einen französischen Pfarrer zu halten wohl vergonnet, worauf deren etwann 200 Persohnen

biß in das Jahr 1694 sich hier aufgehalten und wullene Hüte, seidnen Zeug, Strümpfe und andere Wahren gemachet und damit gehandelt, auch sich wohl darbey befunden. Als aber im besagten Jahr eine beschwerliche Theurung entstanden und überhand genommen, daß man der Meinung wurde das Land könne nicht mehr alle erhalten, so sind selbige biß etwann auf 50 Persohnen weiters gewiesen worden.»

Über die Teuerung heißt es: «Ein Viertel Kernen galte 13 Batzen und eine Maaß Wein» — welcher den flüchtigen Südländern nach ihrem übereinstimmenden Urteil unentbehrlich[21] war — «6 Schilling».

2. Stadtschreiber *Johannes Ulrich Fisch,* handschriftliche *Chronik der Stadt Aarau bis 1752* (Stadtarchiv Aarau A. IV 1 a b).
«*1688* Im Januario sind die von Ludwig XIV. König in Frankreich vertriebene Franzosen ins Land kommen, davon man hier über 100 mit Weib, Kindern und Diensten angenommen, welche den Seidengwerb einführt, darunter waren auch Strumpfwäber, Knöpf- und Hutmacher.
1689 den 26. Decembris hat man zu Arauw den vertriebenen Frantzosen wiederum gesteuert.
1693 im May hat man zu Arauw im Schachen oberhalb des Viehmarkts einen neuen Einfang gemacht, und weiß Maulbeerbäum darein gepflanzt, wie auch in dem Rosengarten (heute Friedhof), zur Speis der Seidenwürmer. Es hat jedes Stück, deren über 300 waren, 10 Schilling gekostet.
1698 sind die den piemontesischen Thälern eine zeitlang behaftete frantzösische Flüchtling an der Zahl 3600 Persohnen wiederum vertrieben und von den Eidgenössischen Evangelischen Ständen angenommen, und den vorgeschwebten Winter über in dero Landen verteilt und unterhalten worden. Dazumal waren hiesiger Stadt zu erhalten auferlegt 30 Persohnen, und von denen Bemittelten durch Anlag einer sonderen Steuer der 2 Batzen von einem Pfund der gewohnten jährlichen Steuer wochentlich verpflegt und auf jede Persohn zum wochentlichen Unterhalt 17½ Batzen geordnet worden.»

Über den Winter 1698/99 heißt es, nach einem schönen Jannuar sei es vom Februar bis in den April besonders kalt und naß gewesen.
«1699 den 19. May sind vorgemelte bey 8 Monat lang durch die Burgerschaft unterhaltene in Piemont gestandene frantzösische Glaubensvertriebene von hier weg und den Rhein hinunter in das Wirtenbergische, Hessen-Casselische und Darmstädtische Land verreiset, der jedem neben einer behörigen Ehrlichen Montierung, so in allem 144 Gulden gekostet von der allhiesigen Oberkeit 1 Ducaten auf den Weg gegeben, und ist

---

[21] Nr. 2 der von *Mone* im «Badischen Archiv» 1 (1826) S. 158 f. mitgeteilten Orig.-Briefe der Heidelb. Bibl. zur Geschichte der Waldenser, datiert Berne le 7/17 de Mars 1688 hebt gleichfalls den Mangel an Wein unter den Hauptbeweggründen der zahlreichen Rückwanderungen aus den Hugenottenkolonien in Norddeutschland hervor (vgl. *Anlage II 2 b*).

in allem auf selbige zum Unterhalt, Kleidung und Zehrpfennig wohlthätlich verwandt worden 1389 Gulden 10 Batzen.

Gleichen Jahrs ward die alte Ordnung der frömden Weiberen einbringender Mittlen und Einzugs halber», weil beschwerlich und wegen zu raschen Anwachses der Bevölkerung dahin verschärft: Bei Verlust seines Bürgerrechtes hatte hinfort der Bräutigam vor der Eheschließung beizubringen

1. Heimatschein und Leumundszeugnis der Braut (urkundlich oder mittels Zeugenschaft),
2. den Hausrat,
3. 250 Gulden zu Handen der Stadtkasse und
4. weitere 50 Gulden zu Handen des Spitals } «für die Dauer der Ehe»,
5. die Kinder wurden nicht Bürger.

Anlage II.

1. **Statistik der durch Schaffhausen gereisten französischen Exulanten** St. A. Zürich E I 25, 13; *Mörikofer* S. 427; «*Gesch. d. Kt. Schaffh.*» Festschr. 1901, S. 437 ff. u. a.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Summe
1683											12	39	51
1684	38	31	25	47	31	29	11	10	16	3	7	5	253
1685	6	3	19	18	17	14	8	36	63	92	65	189	530
1686	469	626	877	560	493	451	338	306	221	327	324	250	5242
1687	177	202	255	397	455	421	491	860	2836	1394	962	556	9006
1688	436	270	291	484	666	453	390	361	480	327	168	180	4506
1689	175	332											507
													20095 Personen

Man vergleiche damit eine entsprechende Statistik für Zürich (*Mörikofer* S. 230):

Es kamen in Zürich an in der Periode vom

3. 12. 1683— 8. 11. 1685 : 1359
8. 11. 1685—18. 4. 1686 : 3944
18. 4. 1686—19. 12. 1686 : 3565
19. 12. 1686—10. 10. 1687 : 7827
10. 10. 1687— 5. 11. 1688 : 5580
5. 11. 1688— 1. 1. 1689 : 1070

Summa : 23345 Personen

1683—1691 : 27081 Personen (*Mörikofer* S. 427).

2. Dokumente zur Frage der Anpassung der Réfugiés.

Der ständige Rückstrom enttäuschter Siedler — namentlich aus Brandenburg-Preußen (Oderbruch!), wohin von 1685 bis 1687 allein 12 000 Flüchtlinge nach kurzer Rast am Genfersee weitergezogen sein sollen, aber auch aus den Zufluchtstätten in Hessen, in der Rheinpfalz und in Württemberg — war bisweilen stärker als die Auswanderung. Gerade das biedere *bäuerliche Element* konnte in völlig veränderten Verhältnissen nur sehr schwer wieder Wurzel fassen und hielt bis zum Friedensschluß von Ryswyk am 30. 10. 1697 zäh fest am Glauben an eine bevorstehende Rückberufung in die Heimat.

«Alle denken, gewiß in kurzen Tagen zur Heimat
Wiederzukehren; so pflegt sich stets der Vertriebne zu schmeicheln».

Bis dahin gedachte man in dem vom dreißigjährigen Kriege verschont gebliebenen angenehmeren Schweizer Asyl, dessen sicherer Frieden vor nicht langer Zeit bei «Simplicius Simplicissimus» den bekannten günstigen Eindruck hinterlassen hatte, oder, wenn das nicht ging, wenigstens in einem Alpental des nahen Savoyen oder des Dauphiné eher durchzuhalten, als in fremdem deutschen Lande Wunden, welche jene furchtbare Kriegsfurie geschlagen hatte, heilen zu helfen.[22]

Derartige in den Exulantenkreisen allgemein verbreitete Stimmungen und Überlegungen dürfen nicht übersehen werden, wenn man das Refuge richtig verstehen will. Ich führe dafür die nachstehenden Aktenbelege (in zeitlicher Folge) an:

a) *Relation des Exulanten-Pflegers der bernischen Vogtei Aarberg,* d. d. 2. 9. 1687 (B, Exul.-K., verm. A. B. Nr. 4) (Inhalt:) Die Exulanten daselbst wollten dem Ruf des brandenburgischen Kurfürsten nicht folgen, sondern ihrem Vaterland und ihren noch jenseits der Grenze in Gefahr befindlichen Angehörigen näherbleiben.
(Im übrigen vgl. hiezu *Anlage III.*)

b) Original*briefe* der Heidelberger Universitätsbibliothek «*Zur Geschichte der Waldenser*», abgedruckt von *Mone* im «Bad. Archiv» Bd. 1 (1826), S. 158/9 u. 164 ff. Aus dem Inhalt:
Brief Nr. 2, d. Berne le 7/17 de Mars 1688, mit 6 Gründen, die Schweiz nicht zu verlassen: 1) das vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm angewiesene Siedlungsgebiet ist ungesundes Moorland (Oderbruch). 2) Die Feindschaft der ostelbisch-baltischen Lutheraner könnte jedenfalls unter den Nachfolgern des Großen Kurfürsten gefährlich werden. 3) Jede Hoffnung auf Heimkehr müßte in solcher Ferne zu Schanden werden. 4) Nur in der verhältnismäßig heimatnahen (welschen) Schweiz besteht die Möglichkeit, noch in «Piemont»

---

[22] Die Zahl der zwischen 1689 und 1699 an den verschiedenen Fluchtstationen in der Schweiz sowie in deren unmittelbarer Nachbarschaft in Hochsavoyen und Frankreich ständig sich aufhaltenden Exulanten dürfte zwischen 8000 und 10 000 Personen betragen haben.

befindliche Angehörige nachzuziehen. 5) Überhaupt kann man in Brandenburg-Preußen nur den kräftigen jungen Nachwuchs gebrauchen, doch wollen die Jungen gerade die Älteren nicht imstichelassen. 6) Im fernen Nordosten wird ausschließlich eine fremde, schwer zu erlernende Sprache gesprochen, und es gibt dort keinen Wein, ohne den die «Waldenser» jedoch nicht leben können.

Brief Nr. 4, d. Nuremberg le 19/29 May 1688, von der zitternden Hand des greisen Malers und Kunstgelehrten «*Joackin de Sandrart*» (selbst aus wallonischer Refugiantenfamilie geb. Frankfurt am Main 12. 5. 1606, gest. Nürnberg 14. 10. 1688, vgl. über ihn die Art. in der Allg. deutschen Biographie und bei Thieme-Becker, Allg. Lex. d. bild. Künstler usw. Bd. 29 (Leipzig 1935 Seemann) S. 397 ff.) an den Residenten der Generalstaaten Mr. de Mortaigne à Francfort. Sandrart hebt hervor: 1) Die französischen Landleute und die Deutschen verstehen sich nicht untereinander. 2) Die Flüchtlinge «sont peu aymé, subject a tous maux si, que a la fin sont obligé a quitter le tout» — 3) «ne peuvent supsister que par bonne nombre ensamble asosié». 4) Leider nehmen ihre Vorsteher sie gegen den guten Plan einer Ansiedlung in Niederl. Indien und am Kap der Guten Hoffnung ein. 5) Sie seien auch als Verstärkung bei der beabsichtigten Festungsreform in Holland oder als landwirtschaftliche Saisonarbeiter daselbst verwendbar. 6) Die Hoffnung auf Heimkehr sowie boshafte Höflinge vereiteln zur Hauptsache die großartigen Anerbieten des Großen Kurfürsten.

Der Sandrart'sche Brief Nr. 4 sowie der Brief Nr. 7, d. Heidelberg 30 Juill. 1688, vom Heidelberger Pfr. Fabrice an dens. Adressaten, enthalten auch ausdrückliche Bemerkungen, welche erneut beweisen, daß alle jene bewaffneten Einbrüche der Exulanten in die alte Heimat schon durchschnittlich 15 Monate, bevor die verschiedenen Anschläge insgeheim mit oranischer Hilfe ins Werk gesetzt wurden, unter den entferntesten Auswanderern (in den Niederlanden, im Brandenburgischen und anderwärts) verabredet waren. Es ist bekannt, daß damals außer den berühmten Siebenhundert unter Henri Arnaud (1641 bis 1721, aus Embrun im Dauphiné) Waldenser in größeren oder kleineren Gruppen, oft auf weiten Umwegen durch Graubünden, Urseren und Wallis, nach Savoyen-Piemont und unter François Vivens (*Anlage III* am Ende) in die Cevennen gelangt sind.

c) «*Réflexions générales sur l'Etat présent des Refugiez qui sont dans le Canton de Berne*», Handschrift des Sekretärs Mr. Jacques Mourgues (B Exul.-K., verm. A. Nr. 9 — Abschrift Z E I 25, 15).

[Bern 3. 8. 1696]

«Dans le Canton de Berne il y a pour le moins 6000 Refugiez. De ce nombre il y en a environ 4000 qui vivent sans être à charge et environ 2000 qui subsistent des charitez du Souverain ou des Particuliers.

Les 4000 sont des Marchands, des Facturiers, des Artisans, des Laboureurs, des Valets et des serventes qui gagnent leur vie par leur industrie. Il y a aussi quelques personnes qui vivent de leur bien.

Les 2000 nécessiteux sont des Ministres, quelques Gentilshommes, des Vieillards, des Veuves, des enfans, des malades et d'autres personnes qui n'ont que peu ou point d'instustrie.

Ainsi la plus grande quantité des Refugiez propres pour former les Colonies qu'on veut faire à Bareith, ne peut être prise que des 4000 qui vivent de leurs ventes ou par leur industrie. Mais sur cela il y a plusieurs considérations à faire.

1. Une partie des 4000 aident à faire subsister les nécessiteux par des collectes qu'ils font entr'eux. De manière que si cette partie sortoit du Canton, les charges des Louables Cantons Evangéliques augmenteroient

2. Les Marchands, les Négocians et les Aisez qui sont parmi lesdits Refugiez, donnent le moyen à une partie desdits 4000 de gagner leur vie. De sorte que, si on les separoit, il y en a qui se trouveroient contrains de recourir à la charité.

3. Les pensions qu'on donne à quelques-uns des Refugiez qu'on pourroit mettre dans les Colonïes, ne sont que des aides pour les faire subsister. Ils tirent le surplus de leur entretien ou de la charité de quelques particuliers du Païs ou de leur industrie. Ainsi quand on donneroit à ces Refugiez les mêmes pensions qu'ils tirent ici, ils se trouveroient en nécessité, si le Prince n'y suppleoit.

4. Des 4000 Refugiez qui subsistent sans être à charge il y en a beaucoup dont les péres, les méres, les enfans, les fréres, les sœurs et d'autres parens sont à la charité. Si bien qu'on ne peut prendre les uns et laisser les autres.

5. Des 2000 qui vivent des charitez il y en a un grand nombre qui, quelque soin qu'on prenne pour l'empêcher, mandient dans le Païs: c'est-à-dire qui ne participent point à la bénéficence des Louables Cantons Evangéliques. Il faudroit donc de nécessité pourvoir à la subsistance de ceux qui seroient obligez de suivre leurs parens dès qu'ils seroient hors de ce Païs.

6. Les Refugiez ne souhaitent rien tant que de décharger les Louables Cantons Evangéliques. L'empressement où ils étoient pour s'aller établir en Irlande (Projekt 1693, Mörikofer S. 296) en est une preuve certaine. Mais on aura de la peine à trouver les gens qu'on desire, dans cette conjoncture où le bruit d'une Paix générale leur donne quelque esperance pour leur retour en France ou pour leur établissement en Irlande. A Berne ce 3e d'Août 1696

signé à l'Original: Hollard, ministre de l'église françoise à Berne
Plante, ministre

Bertie, ministre à Calvisson, réfugié
P. Bieusse, anc(ien)
Duncan (Arzt)
Saligné, anc(ien).»

Auch diesmal noch faßte die Tagsatzung zu Aarau, bei der die hugenottischen Delegierten, Pfr. Antoine Couderc aus der Cevennenstadt Meyrueis und der Sekretär Jacques Mourgues, am 7. 8. 1696 im Sinne dieses geschickt entworfenen Memorandums vorstellig wurden, (B a. a. O. Nr. 11), keinen Beschluß, der den Status quo den Wünschen der Exulanten in der Schweiz zuwider verändert hätte. Erst der Friede von Ryswyk (30. 10. 1697) zeitigte allmählich die bis dahin immer glücklich vermiedenen gefürchteten Folgen. Dafür ist das gleichfalls von J. Mourgues niedergeschriebene Aktenstück B a. a. O. Nr. 32 (hier auszugsweise wiedergegeben) bezeichnend:

«*Journal du voyage fait par monsieur Cabrid et le secrétaire Mourgues à la Diéte d'Arau, du mois de Janvier 1699.*

Le Mardy 10e cette Illustre Assemblée nous ayant honorez de Son Audienze nous l'avons supliée de répondre favorablement à la Réquête et aux très-humbles Remontrances que nous avons pris la liberté de faire aux Louables Cantons.

Après quoy Monsr Lavater, Sécrétaire de la Diéte, nous a dit qu'elle lui avoit ordonné de nous faire savoir qu'elle a trouvé unanimement qu'il étoit impossible de garder plus long-temps lesdits Refugiez, et qu'ainsi ils avoient resolu d'en faire partir au plûtôt, afin qu'au dernier d'Avril prochain ils soient tous hors de la Suisse.

J(acques) Mourgues.»

Mit Rücksicht auf die Zurzacher Pfingstmesse zog die Abreise der nicht neuerdings aus Savoyen Angekommenen (die schon im Mai die Schweiz größtenteils wieder verlassen hatten) tatsächlich sich bis gegen den Herbst 1699 hin.

Anlage III.

Aus Exulantenakten des Bernischen Amts Aarberg 1686—1688 (St. A. Bern, Exul. Kammer, verm. A. 17.—19. Jhdt., B Nr. 1—20.)

«Mein Geörg Kistlers, den dißmahlen zu Aarberg wohnenden- und sich allda aufhaltenen - Frantzösisch - Reformierte - Religionsverfolgten - Pflegers Rechnung, umb deßhalben Einnemmens und Außgebens, von dem 4. Christmonats 1686 bis 18 Martzen deß 1687. Jahrs» (mit einem Zusatz des Bernischen Stadtschreibers Salchli vom 18 3. 1687) und andere Akten, auch von seinem Amtsnachfolger Hans Rudolf Äbischer dem Jüngeren, der bis 21. 5. 1688 fortwirtschaftete, rühren her von einem 1910 in einem Aarberger Bürgerhaus geglückten Zufallsfund.

Nach den verschiedenen Personalaufnahmen bei diesen Papieren, auch der «Flüchtlinge, die durch Gottes Gnade beym erlittenen Schiffbruch entrunnen sind», sowie der «vom Schiffbruch Betroffenen» (bei 2 Schiffbrüchen bei Aarberg 1687 kamen 113 reisende Exulanten ums Leben, HBL 1 (1921) S. 9 Sp. 1), zu schließen, waren damals die «französischen», hauptsächlich «piemontesischen» Flüchtlinge auch außerhalb der Stadt Aarberg

u. a. in den Gemeinden Groß-Affoltern, Kallnach, Kappelen, Lyß, Radelfingen untergebracht. Auf Befragen (am 2. 9., 1. 12. 1687, 10. 3. 1688) wollten die wenigsten Kolonien im fernen Brandenburg-Preußen bilden helfen, die meisten vielmehr ihrem Vaterland und den dort in der Gefahr befindlichen Angehörigen nahe bleiben (*Anlage II 2*).

Es würde zu weit führen, die sämtlichen etwa 80 bezeugten Aarberger Réfugiés hier einzeln anzuführen. Hervorzuheben wäre im allgemeinen ein beträchtliches Kontingent Piemontesen, aus den Tälern Luserne, St. Martin und Perrouse, darunter wohl auch der Prädikant Gaillard. Jean Sauvet, de Forsenet en Dauphiné, und Judith Buffier «sein Stieftöchterli von 5 Jahr alters» sowie die beiden «12—14jährigen lustigen Knaben» Abel und Daniel Söhne des J. J. Peyrot, de la vallée de S^{t} Martin, in Kallnach, waren allgemein beliebt, die Mutter stand beim Prädikanten in Dienst. Umgekehrt galt ein 40jähriger ehemaliger Unteroffizier Jean Bonus (Bonou), de S^{t} Germain Vallée de Perrouse, für einen «Aufwiegler», der nach Brandenburg weitergewiesen wurde.

An *Notabeln* erscheinen in Aarberger Listen:

ein M^{s} du Val, «bei Junker Landvogt von Erlach beherbergt»; ferner unter den geretteten Schiffbrüchigen

Mr. Samson de l'Homme Seigneur de «Clavellière, d'ortoux», und seine Frau

M^{me} Mabile (Aimable) de l'Homme, «de la mesme Seigneurie et de la Fare».

Man gedenkt unwillkürlich des verdienten Generals in preußischen Diensten Guillaume René de l'Homme Seigneur de Courbière (1733—1811, des Helden von Graudenz, 1806, Allg. Deutsche Biogr. 4 (1876) 534 f.). «Clavellière» könnte leicht falscher Lesung der Unterschrift eines dem Abschreiber akustisch nicht überlieferten «Courbière» sein. Über eine Fam. de Lhom aus Auriac vgl. BHP 86 (1937) 295.

S^{r} Jean de la Fontaine, de Nîmes.

Jacques Vivient, de Montpellier, Vetter eines der führenden ref. Cevennenpfarrer, François Vivens (1664—92, von Valleraugue, arr. Le Vigan, dép. Gard), aus dem angesehenen ältesten Landadel der Baronnie du Vigan-et-Meyrueis; vgl. L. *Teissier,* La vérité sur le camisard Vivens, im BHP 39 (1890) p. 153 svv.

Anlage IV.

Memoire de ce qui a esté trouvé dans la chambre de Mons^{r} Formy D^{r} en Medecine de la ville de Nismes decedé a Zurich ce jour dhuy 12. Septembre 1687 (Staatsarchiv Zürich E I 25, 12).

Premierement dans sa malle une lettre de change de la somme de trois mille vingt deux livres dix solz tirée par Mess^{rs} les freres Malet de Geneve au profit dud. S^{r} Formi payable à son ordre le 17 septembre 1687.

Plus (loin) un receu de Monsr Noguier Ministre (de St. Chapte arr. d'Uzés dep. Gard) beaupere dud. Sr Formi pour la somme de cent quinze livres dattée de Lausanne le 27 Apvril 1687.

Plus a esté trouvé dans un sac la somme de six cent soixante escus en bajoires	1980	℔		
Plus dans un petit sac quarante sept livres cinq solz en escus blancs	47	℔	5	s
Plus dans une bourse cinq pieces de quinze solz monaye de France	3	℔	15	
Plus en petite monaye la valeur de vingtun solz huit deniers	1	℔	1 s	8 d
	2032	℔	18 s	8 d

A esté encore touvé dans la chambre du deffunct

Premierement une casaque de cadice bois-pourri

Plus un surtout de Camellot d'Hollande avec une veste d'une étoffe à fleurs

Plus des haut de chausses de chamois avec d'autres de Sergette violette

Plus a esté trouvé dans un garderobe six linceuls bonnes ou mauvaises

Plus une douzaine de serviettes, grossieres ou communes

Plus trois chemises

Plus une camisole de botin sans manches

Plus une paire de caneçons de toile

Plus quatre mouchoirs

Plus quatre cœffes de bonnet

Plus deux cravattes

Plus deux paires bas d'estame, deux paires de chaussettes de toile et cinq paires de chaussons de pied

Plus des gamaches de gros drap

Plus un vieux manchon

Plus une petite espée à la garde et poignée de leson

Plus un chapeau, une perruque et une bamboche

Plus une Robe de chambre de toile d'indienne

Plus un manteau de barracay doublé de bleau

Plus une paire de vieux bas de cotton

Plus un petit chalet avec la toile de la paillasse, son matelas et une couverture de laine

Plus la malle couverte de cuir noir avec sa barre de fer et son cadenat.

Plus a esté trouve dans la cuisine

1o une caffetiere de cuivre

2o six assietes de terre

3o une escuelle de terre

4o deux pots de terre

5o un plat de terre

6o un petit flaccon et un gobelet

7o un poilon de cuivre
8o Des soufflets
9o le feu.

Fait dans la chambre du deffunct dans la maison de Monsieur Burclay en presence de Messieurs Jean George Burclay Capitaine et Salomon Burclay freres,[23] et de mess.s Tissier, Bruguier, Ducros Ministre, et de Mirmand entre les mains duquel tous les effets ci-dessus mentionnez ont esté remises.

(Unterschriften:)

Jean George Burckli — Ducros M.
Sallomon Burckli — Bruguier
Teissier

j'ay en mon pouvoir tout ce qui est contenu dans cet estat, que je promets de restituer dans le temps, et aux personnes, qu'il sera ordonné par Messeig.rs du con(sei)l de cette republique.

(sig.) Mirmand.»

Anlage V.

Die Auszüge aus dem Aarauer Journal (Amtstagebuch) des Pfarrers Barjon
(Evangel. Kirchen-Archiv Karlshafen/Weser).
Besorgt von Fräulein Elisabeth *Suchier* in Karlshafen (1938).

(1) Magdelaine Fabre. (14. 5. 1692)

Le Samedi au soir quatorsième jour du mois de mai 1692 par moi ministre soubsigné a été bâtisée Magdelaine âgée de trois jours fille de Sr François fabre et demlle magdelaine Janin ses pere et mere refugiés en Suisse presentée au bapteme par Sieur Daniel Eynard marchand refugié et Dem. madon de Vallobscure refugiée amis du Sr Fabre marchand. Ced(it) Sr Fabre absent le parrein et mareine ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié.
Eynard. madonne de Valobscure.

(2) Claude Rauel (15. 5. 1692)

Le dimanche au soir quintieme jour du mois de mai 1692 par moi ministre soubsigné dans le Temple d'Arau a été batisé Claude Rauel âgé d'un jour fils d'André Rauel faiseur de bas et Marie Aynard ses père et mère refugié(s) en Suisse. présenté(e) au bapteme par Claude Combes ouvrier en Soje et Isabeau puech ses amis refugiés en Suisse. Les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié
André Rauel. Combes.

---

[23] Hans Georg *Bürkli* (1649—1698), Landvogt zu Baden 1697, HBL 2 (1924) 416 Nr. 8, und Samuel *Bürkli* (1632—1705), Landvogt zu Knonau 1676—1682, a. a. O. Nr. 6 (?).

(3) mort(uai)re Anne Caterine Barjon. (19. 5. 1692)
Le jeudi au soir dixneuvième de mai 1692 au cimetiere de la ville d'Arau a été enterrée Anne Caterine Barjon âgé(e) de trois ans cinq mois et quatre jours étant decedée le jour auparavant. Et ont assistés au convoi Sr Guillaume Barjon pasteur son pere Paul Janin marchand son oncle paul Combes menager auec françois et Jean Barjon ses frères.

Barjon pasteur refugié Janin
F. Barion
Combes

Juin

(4) Mar(iage) Jean Sauvain Isabeau muletier. (4. 6. 1692)
Le quatrieme Juin 1692 par moi ministre Soubsigné[e] mariage a été célebré entre Jean Sauvain chapelier âgé de trente ans et Isabeau muletier âgée de vingt cinq ans. refugiés tous deux de la province du Daufiné présent Gerard muletier pere de la dit(e) Isabeau pierre muletier son frere tous deux cardeurs. Sr Paul Janin marchand leur ami, pierre Brochet chapelier. Les Scachans signer ont signé avec moi
Jean Sauvain ministre Barjon
pasteur refugié

Pierre Muletier Janin
Pierre brochet Henry Malbois

(5) Anne flavier (5. 6. 1692)
Le dimanche au soir cinquème jour du mois de Juin 1692 par moi ministre Soubsigné dans le Temple de la ville d'Arau a été baptisée Anne flauier âgée de sept jours. Fille de Jean flauier chapelier et Isabeau moniton ses pere et mere refugiés à Arau. presentée au baptême par Jean Jaussouin ouvrier de Soje et Anne Bertassie refugiés amis dud(it) Flauier. Le pere et la marreine ont signé. Le parrein a declaré ne Savoir
Jean flauier. Barjon pasteur refugié

(6) Mariage. (23. 7. 1692)
Le samedi au soir vingt troisieme Jour du mois de Juillet 1692 dans le Temple d'Arau mariage a été celebré entre Claude Combes ouvrier en Soje du lieu de Vauuert en Languedoc et Isabeau puces du lieu de Codonnian en la même province presens maitre paul Combes pere dud(it) Claude paul et Isâc Combes ses freres. Sieurs Jean Bruguier marchand de Soye de la ville de Nismes, Salomon Rauanel de la ville D'Usez tous de la province du Languedoc. Les Scachans signer ont signé avec moi
Barjon pasteur refugié.
Combes Combes P. Combes Bruguiere
J. Combes Rauanél (und eine unleserliche weitere Unterschrift).

(24./31. 7. 1692)
(7) Du Dimanche au soir 24e jour de Juillet 1692 après L'invocation du no(m) de Dieu. A été representé par l'un de la colonie qu'il seroit à

désirer de fêre choix d'un certain nombre qui ayent l'inspection sur le reste. La compagnie d'un com(m)un consentement a élevé les yeux sur le Sieur Jean Bruguier le Sieur Jaques Fabre, maitre paul Combes maitre Jean Feliz et a été trouvé bon que le Sieur Barjon pasteur en fêre la publication Jeudi procsain conformement à la discipline des Eglises reformées de France. La publication a été continuée le dimanche matin dernier jour du mois de Juillet et le reste de la colonie a approuvé par son silence le choix qu'on a fait des susnommés. Aprés la prédication du dim(anche) au soir dernier jour de Juillet Led(it) Sr Barjon a exhorté les Susnommés a faire leur devoir en ajant soin du troupeau et principalement des pauvres ce qu'ils ont promis pupliquieme et le Sieur Bruguier a été chargé de recevoir les deniers des pauvres et maitre paul Combes demandera à l'une des portes du Temple.

Il a aussi été trouvé a propos de S'assembler aprés la predication du Jeudi pour s'il y ayet prendre soin des affaires qui se passeront dans la Colonie. et ont signé le present acte avec le Sieur Salomon Rauanel qui a été revêtu de la même autorité

Bruguier Combes Fabre Felix Rauanel

Barjon pasteur refugié

(8) Septembre

Etienne Jean fabre. (1. 9. 1692)

Le premier jour du mois de Septembre 1692 au cimetiere de la ville D' Arau a été enterré Etienne Jean Fabre jeune garçon âgé de dix ans êtant decedé le jour auparavant et ont assisté au convoi le Sieur Salomon Rauanel marchand Jean Felis ouvrier en Soye, pierre Brochet Jean Sauvain chapelliers tous voisins et amis du Fabre et refugiés pour la cause de Dieu lesquels ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Rauanel

Felix

Jan Sauvain

pierre brochet

(9) Susanne/Octobre (9. 10. 1692)

Dimanche au soir neuvieme jour du mois d'Octobre 1692 au Temple de la ville d'Arau par moi ministre soubsigné a été bâtisée Susanne Mingin âgée de dix jours fille de Jean Mingin ouvrier en Soje et françoise pellissier refugies tous deux de la province du Languedoc. presenté au bâteme par Bartelemi Rebout de la ville de Nismes et Susanne Sabati(er) aussi de Nismes amis dud(it) mingin. Interpellés par moi ministre subs. de signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre

J. Mengin Barjon pasteur refugié

B. Rebout

(10) Novembre

Susanne fregier. (4. 11. 1692)

Le vendredi au soir quatrième jour du mois de Novembre 1692 par moi ministre soubsigné a été bâissée dans le Temple de l'Eglise d'Arau Susanne fregier âgée de sept jours. fille de Jaques fregier Catier et marie Villaret du lieu de S[t] Hypolite en Cevennes, refugies à Arau présentée au bâtéme par Claude Bremon rubantier et demoiselle Susanne frau tous deux de la province du Daufiné. Interpellé par moi ministre sous. de signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Fregiér Barjon pasteur refugié

Susanne freau.

(21. 11. 1692)

(11) Du vingtunième novembre 1692 dim. au soir aprés l'Invocation du S[t] nom de Dieu le S[r] Barjon pasteur moderant l'action

Depuis le départ du S[r] Jaques fabre ceux qui ont la direction de la Colonie françoise on(t) trouvé a propos de remplir la place du S[r] Fabre par le moien du S[r] Paul Janin marchand à quoi il s'est soumis et a promis de s'aquitter de tous les devoirs d'Inspecteur et d'en remplir toutes les fonctions. Aprés quoi nous lui avons donné les mains d'association. Janin.

Bruguier Combes

Felix Rauanel Barjon pasteur refugié

(12) 1693

mar(iage) Mars.

Pierre Durand. Isabeau Mollard (11. 3. 1693)

Le samedi au soir onzième jour du mois de mars 1693 par moi ministre sousigné dans le Temple d'Arau mariage a été celebré entre Pierre Durand ouvrier en Soye âgé de vingt huit ans et Isabeau Mollard aussi ouvrière en Soye âgée de vingt cinq ans tous deux de la ville de Nismes en Languedoc. presens les Sieurs Jean Bruguier marchand de Soje, pierre Talhan ouvrier en Soye Jaques Bedos marchand de bas Salomon Rauanel. Les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié. Pierre Durand

Talhan Bruguier Bedouz Rauaniel Felix

(13) Mort(uai)re Susanne Angely (17. 3. 1693)

Le vendredi au soir dix septième jour du mois de mars 1693 au cimetiere de la ville d'Arau a été enterrée Susanne Angely âgée de dix mois ou environ êtant decedée le jour auparavant. Et ont assisté[e] au convoi les S[rs] Pierre Angely Bordeur son pere S[rs] Jean Bruguier marchand de Soje Jaques Bedos, Salomon Rauanel marchands de bas Paul Combes menager tous amis du dit Angely et refugiés en Suisse lesquels ont signé avec moi ministre. Barjon pasteur refugié

Angely Bruguiere

Combes Rauanel Bedovz

(14) Bapt. Daniel (25. 3. 1693)
Le samedi au soir vingt cinquiéme jour du mois de mars 1693 par moi ministre soubsigné a été bâtisé[e] Daniel Mazoyer âgé de neuf jours. fils de pierre Mazoyer ouvrier en Soye et Marie Bonaud[e] ses pere et mere tous deux refugiés et de la province du Languedoc. presenté au bapteme par Daniel Bouchet ouvrier en Soye son ami de la ville de Vassy en champagne et Susanne Sabatier[e] de la ville de Nismes en Languedoc. Interpellés par moi ministre Sus. de signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre Barjon pasteur refugié
Pierre Mazoyer Daniel Bouchet

(15) Avril.
Bapt. Margueritte (23. 4. 1693)
Le dimanche au soir vingt troisieme jour de mois d'Avril dans le Temple de la ville d'Arau a été baptisée Margueritte Sauvain âgée de quatre jours fille de Jean Sauvain chapellier et Isabeau mulatier ses pere et mere refugiés. presentée au bapteme par Pierre Lafon chapelier et Margueritte Martin ses amis refugiers. les Scachans signer ont signé avec moi ministre
Jean Sauvain. Barjon pasteur refugié

(16) May.
Bapt. François (1. 5. 1693)
Le lundi au soir premier jour du mois de may 1693 par moi ministre soub. a été bâtisé dans le Temple de la ville d'Arau françois Jaussouin âgé de quatre jours fils de maitre Jean Jaussouin ouvrier en Soye et Marie Brunelle ses pere et mere refugiés dans la ville d'Arau. presenté au baptême par françois Leyris ouvrier en Soye et Bernardine Broussar(d) ses amis aussi refugiés les scachans signer ont signé avec moi ministre
Leriér Barjon pasteur refugié

(17) Bapt. (4. 5. 1693)
Le jeudi au soir quatrième jour du mois de mai dans le Temple de la ville d'Arau par moi ministre soubs. a été bâtisé paul Combes âgé de quatre jours fils de Claude Combes ouvrier en Soye et Isabeau puech ses pere et mere refugiés et habitans dans la ville d'Arau presenté au baptéme par maitre paul Combes menager son peregrand et Margueritte pepin[e] sa meregrand aussi refugiés. Interpellés par moi ministre de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre
Combes Barjon pasteur refugié
Combes

(18) (23. 5. 1693)
Le dimanche au soir vingttroisieme jour du mois de mai 1693 dans le Temple d'Arau par moi ministre soubsigné a été batise Henry Jonquiere âgé de trois jours fils de Sr Henry Jonquiere ouvrier en soye refugié et Anne Naguele ses pere et mere habitans à Arau. presenté au bâtéme par

Sr Jaques Jonquiere ouvrier en Soye refugié son oncle et Marie Bonaud[e] femme de Sr pierre Mazoyer aussi ouvrier en Soye refugié à Arau. Interpellé par moi ministre sus. de signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre Barjon pasteur refugié

H. Jonquiere J. Jonquiere.

(19)[24] Juin. (25. 6. 1693)

Du Dimanche au soir vingtcinquieme jour du mois de Juin 1693 aprés l'Invocation du St nom de Dieu le Sr Barjon pasteur moderant l'action.

S'est presenté Jean Alexandre Roque de la ville de Montpellier en Languedoc âgé de seise ans et a declaré devant les Inspecteurs de la colonie françoise comme pour son malheur il avoit été enveloppé dans ce malheur general ou on a veu succomber en france beaucoup de protestans sous le Host[25] de la persecution et qu'il a été à la messe magré lui et avec grand regret. il a aussi protesté qu'il veut et desire de vivre et de mourir dans la profession de nôtre Ste religion et qu'il n'y aura ni promesse ni menace qui soit capable d'ebranler sa foi et pour ce sujet qu'il tâchera de s'instruire dans les mysteres de nôtre religion et a signé le present acte apres avoir demandé pardon à Dieu de sa faut(e) et du scandale qu'il à donné. fait à Arau le 21 jour du mois de Juin 1693, presens les Srs Jean Bruguier et Jean Combes qui ont signé le present acte.

Barjon pasteur refugié
jan Alexandre roque.
Bruguier Combes

(20) mort(uai)re Juin (30. 6. 1693)

Le vendredi au soir dernier jour du mois de Juin 1693 au cimetiere de la ville D'Arau à été enterré André Duplan âgé de Dixhuit ans ouvrier en Soye de la ville D'Uzés en Languedoc étant decedé[e] le jour auparavant. Et ont assisté au convois les Srs Henry Malbois marchand Jean Bruguiere marchand de Soye Jaques Jonguiere ouvrier en Soye amis du dit Duplan tous refugiés à Arau lesquels ont signé avec moi ministre

Henry Malbois Barjon pasteur refugié
Bruguiere J. Jonquiere

(21) Aoust (20. 8. 1693)

Du 20e Aoust dim. au soir aprés l'invocation du St nom de Dieu le Sr Barjon pasteur moderant l'action. S'est presenté maitre Jean Felix qui nous a requis de lui donner son congé et de le décharger de sa charge d'ancien attendu qu'il a serui plus d'un an en cette qualité. La compagnie aprés avoir meurement deliberé et examiné les raisons de maitre felix lui

---

[24] Das Stück ist veröffentlicht von Rudolf *Francke*, Die Gesch. d. Stadt Carlshafen usw., zur 200jähr. Jubelfeier 1899 S. 9 f. Vgl. weiter unten Nr. 32, 35, 37, 42, 45 und dazu Joseph *Chambon*, Der fz. Protestantismus, sein Weg bis zur fz. Revolution (3. Aufl. München 1938 Kaiser) 136 ff.

[25] Host, ost (altertüml.) = Kriegsheer.

a accordé sa demende aprés l'avoir loué et remercié des soins qu'il a pris pour la conduitte de la colonie.

Barjon pasteur refugié
Bruguiere ancien
Janin Ansien

(22) Novembre

Mar. Jean Dumas Susanne ranguet (4. 11. 1693)

Le samedi au soir quatriéme jour du mois de novembre 1693 dans le Temple de la ville D'Arau par moi ministre soussigné mariage a été celebré entre Jean Dumas chapelier natif du lieu de parignargues en Languedoc âgé de vingtsix ans et Susanne Ranguet âgée de vingt cinq ans du lieu de S^{t} Roman de Tosque en Cevenes. presens le S^{r} pierre Talhans et françois Leyris ouvriers en Soje amis du^{d} Dumas le^{d} Talhan natif de la ville D'Alez en Cevennes le dit Leyris natif de la ville de puilaurens au Haut Languedoc. les parties ont declaré ne Scavoir signer les autres ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Talhan Leriér

(23) Bapt. Decembre Pierre Durand (10. 12. 1693)

Le dimanche au soir dixième jour du mois de decembre 1693 dans le Temple de la ville d'Arau a été batisé pierre Durand âgé de cinq jours fils de maitre pierre Durand ouvrier en Soye et Isabeau Mollard[e] ses pere et mere de la ville de Nismes en Languedoc refugiés en Suisse. presenté au bâtéme par maitre André Gui ouvrier en Soye et Caterine Aumeras(se) de la ville Nismes les voisins et amis aussi refugiés. Interpellés par moi ministre sus. de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre Barjon pasteur refugié

Pierre Durrand André Guy.

(24) 1694 fevrier (11. 2. 1694)

Le neuvieme fevrier 1694 est née Rozine Barjon à quatre heures du matin et a été presenté au bâtéme par Monsieur Daniel Nüisperlin ministre D'Arau et Madame Unsiker femme de Monsieur Jacob unsiker et a été appellée Rozine du nom de sa marreine. le 11^{e} dud. mois.

(25) Bapt. Jeanne Angely. (18. 2. 1694)

Dimanche au soir dixhuitieme jour du mois de fevrier 1694 par moi ministre sousigné dans le Temple d'Arau a été batissée Jeanne âgée de huit jours fille de S^{r} pierre Angeli marchand chapelier et Sara cheffin ses pere et mere habitans à la ville d'Arau presentée au bâtéme par S^{r} Henry Malbois marchand refugié son ami et Jeanne puech son amies aussi refugié. Interpellés par moi ministre soubs. de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre Barjon pasteur refugié

Angely Henry Malbois

(26) Bâteme Caterine Brun (25. 2. 1694)
Le dimanche au soir vingtcinquieme jour du mois de fevrier 1694 au Temple de la ville d'Arau a été batissée Caterine Brun âgée de huit jours fille de maitre Etienne Brun ouvrier en Soye et Susanne Fouricard[e] de la ville Nismes en Languedoc presentée au bâtéme par maitre Louis Mathieu aussi ouvrier en Soye son ami et Caterine Brun sa Tante aussi de la ville de Nismes. Interpellés par moi ministre sus. de signer le scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Bruns Mathieu

(27) Avril
bât. (22. 4. 1694)
Le dimanche au soir au Temple de la ville D'Arau vingtdeux jour du mois d'avril 1694 par moi ministre soubsigné a été bâtisé pierre Mengin âgé[e] de quatre jours fils de maitre Jean Mengin ouvrier en Soye et Françoise pelissier[e] tous du bas Languedoc. presenté[e] au bâtéme par le sieur pierre Talhan ouvrier en Soye de la ville d'Alez en Cevennes et Gabrielle Fruguis[e] de la ville de Vauvert au bas Languedoc. Interpellés par moi ministre de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

J. Mengin Talhan

(28) Bapt. Rozine Rauanel (24. 4. 1694)
Le mardi au soir vingtquatrieme jour du mois d'avril 1694 dans le Temple d'Arau a été bâtisée Rozine Magdelaine Rauanel agée de neuf jours. fille de Sieur Salomon Rauanel marchand refugié et Demoiselle Jeanne puech les pere et mere habitants de la ville d'Arau. presentée au bâtéme par le Sieur Jean Bruguiere marchand de Soye refugié et mademoiselle Barjon ses amis et voisins. Interpellés par moi ministre sus. de Signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

au lieu et place de Sieur Salomon Rauanel marchand de la ville Duzes en Languedoc et demoiselle Madon de Rodier peregrand et meregrand de la magdelaine Rozine.

Rauanel. Bruguiere
Bernardine de valobscure

(29) May bapteme
Françoise Barbe (20. 5. 1694)
Le dimanche au soir vingtieme jour du mois de mai 1694 par moi ministre soubsigné dans le Temple de la ville d'Arau a été batisée françoise Barbe âgée de cinq jours fille de maitre pierre Brochet chapellier et Isabeau béllon ses pere et mere presenté(e) au bâteme par le Sieur pierre Angely marchand au lieu et place de S^{r} paul Janin marchand son ami tous refugiés en Suisse et Barbe

Interpellés par moi ministre sus de signer, les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

pierre brochet Angély

(30) Bateme

Isabeau Gui (20. 5. 1694)

Le dimanche au soir vingtieme jour du mois de mai 1694 par moi ministre soubsigné dans le Temple de la ville d'Arau a été batisée Isabeau Guy âgée de quatorse jours fille de maitre André Guj ouvrier en Soye et Caterine aumeras[se] ses pere et mere. presentée au bâtéme par le Sr Louis Matthieu ouvrier en Soye son voisin et ami et Demoiselle Jeanne puech femme de Sr Salomon Rauanel marchand au lieu et place de Isabeau aumeras[se] sa parente étant à Berne. Interpellés par moi ministre sous. de Signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

André guy Louis Mathieu

(31) Juin

mort(uai)re Susanne Altier (12. 6. 1694)

Le douzieme jour du mois de Juin 1694 au cimetiere de la ville d'Arau a été enterrée demoiselle Susanne Altier étant decedée le jour auparavant. Et ont assistés au convoi Srs Jean Bruguier son mari marchand de Soie, Pierre Angely marchand bordeur, Salomon Rauanel marchand de bas, et autres refugiers de cette ville amis de lad(ite) defunte tous de la province du Languedoc lesquels ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Bruguier Rauanel Angely

(32)[26] Aoust (12. 8. 1694)

Du Jeudi, ou soir aprés l'invocation du St nom de Dieu le Sr Barjon pasteur moderant

l'action

Le 12 aoust 1694

S'est presenté le Sr Lazare Ronnevole chyrurgien de la ville de Montpellier Lequel êtant nai dans la religion Romaine ayant rêconu l'abus qui S'y commit a dêsiré d'ambrasser nôtre St religion Il a abiuré les erreurs de Rome et promit de vivre et de mourir dans nôtre religion ce qu'il a signé de tout son coeur. Lazare Ronnaivole

(33) Mar. Jacq. Bourg. marg Berg. (24. 8. 1694)

Le vendredi matin vingtquatriéme jour du mois d'aoust 1694 par moi ministre soubsigné dans le Temple de la ville d'Arau mariage a été celebré entre Sieur Jaques Bourguet marchand de la ville de Nismes et

---

[26] S. Anm. 24.

demoiselle Margueritte Bergeron de la[d] ville presens les S[rs] Guillaume Barjon pasteur refugié Jean Bruguiere marchand de Soie, Jaques Jonquier marchand.

Signés avec les parties Bourguet

Bergeron[ne]

Causid

Barjon pasteur refugié

J. Jonquiere

(34) Septembre

Mar. Daniel Eynar franc. B. (20. 9. 1694)

Le jeudi au soir vingtieme jour du mois de Septembre 1694 au Temple d'Arau par moi ministre soubsigné mariage a été celebré Entre Sieur Daniel Eynar marchand refugié du lieu de la Baume en Daufiné et Demoiselle françoise Bruguier de la ville de Nismes en Languedoc. presens les Sieurs Jaques Eynar marchand frere du[d] S[r] Daniel, Gabriel et Jean Bruguier marchands de Soye de la ville de Nismes oncles de la[d] Brugier lesquels ont signé avec les parties et moi ministre

D Eynard

J Eynard sans prejudice de mes droits

Françoise Bruguier

Bruguier

Barjon pasteur refugié

Marie Bruguier

(35)[27] Charles Badon. (25. 9. 1694)

Le vingtcinquieme jour du mois de Septembre 1694 aprés l'invocation du S[t] nom de Dieu Monsieur Charles Badon de Metz françois refugié s'est presenté à moi et m'a protesté qu'il y avoit deja longtemps qu'il étoit dans le sentiment de sortir du sein de l'eglise R(omaine) ou la persecution generalle qui est arrivée en france en l'an 1685 l'avoit malheureusement engagé. Il a protesté qu'il n'avoit jamais adheré à son culte nî à ses erreures et qu'au contraire il avoit été dans les sentimens de la veritable religion. Il a temoigné la repentence de la faute qu'il a commise par ses larmes et en a demendé humblem[t] pardon à dieu et m'a requis de lui accordé acte de sa reception ce que J'ai fait le jour que dessus

Barjon pasteur refugié.

(36) 1695 Janvier. (27. 1. 1695)

Le dimanche au soir vingtseptieme jour du mois de Janvier 1695 au Temple d'Arau par moi ministre sous(ig)n(é) a été baptisée Jeanne Magdelaine âgée de neuf jours fille de Jean Seméne chapelier et Susanne Caffarel ses pere et mere refugies. presentée au bâtéme par le sieur Jean Fabre marchand refugié a Basle et demoiselle magdelaine de Tourtoulon de Vallobs-

---

[27] S. Anm. 24.

cure aussi refugiée. Interpellés par moi ministre sus. de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre Barjon pasteur refugié

J. Semene Fabre

madalon de valescure

(37)[28] Jean Lafon (12. 6. 1695)

Le 12e Juin 1695 s'est presenté Jean Lafon tapissier du lieu de Négrepelisse en basse guienne qui a têmoigné un sensible regret d'avoir succombé sous le Host[29] de la persecution qui est arrivée en France en l'an 1685, et a protesté de vouloir revenir de tout son coeur dans nôtre Sainte comunion, n'aiant peu fêre plutôt son devoir pour avoir été retenu dans les troupes du roi de France. Il nous a assuré qu'il êtoit dans le sentiment de viure et de mourir parmi nous et de glorifier dieu par une vie chrêtienne et religieuse c'est la protestation qu'il a faite en presence Srs pierre meynadier et de pierre Lafon ses amis refugier en Suisse et moi pasteur sous. avec led(it) Lafon. Barjon pasteur refugié

Jean Lafon Meynadier.

(38) Novembre

Henry. (17. 11. 1695)

Le dimanche au Soir dixseptieme jour du mois de Novembre 1695 au Temple d'Arau par moi ministre soubsigné a été bâtisé Henry françois Jean âgé de trois jours fils de maitre Abraham Jean drapier et Caterine genés. tous deux de la province de Daufiné. presenté au bâteme par le Sieur Henry Malbois marchand son ami de la ville D'Ayguémortes en Languedoc et demoiselle françoise Bruguier son amie femme de Sieur Daniel Eynard marchand de la ville de Nismes en Languedoc. Interpellés par moi ministre Susd de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Abran Jaen Henry Malbois

francoise Brugier de Eynard

(39) 1696 Janvier

Bapt. Françoise. (9. 1. 1696)

Le jeudi matin au Temple d'Arau neuvieme jour du mois de Janvier 1696 par moi ministre soubsigné a été bâtisée françoise agée de deux jours. fille de Cristofle Bonifas masson et magdelaine Bard[e] du pais de Geüix ses pere et mere refugié presenté au bâteme par le Sieur Henry Malbois marchand refugié et demoiselle françoise Brugier femme de Sieur Daniel Eynard marchand refugié habitans dans la ville d'Arau. Interpellés par moi ministre sub. de signer les scachans signer ont signé avec moi ministre

Henry Malbois Barjon pasteur refugié

Françoise Brugier Deynard

---

[28] S. Anm. 24.

[29] S. Anm. 25.

(40) Fevrier bâteme.
Magdelaine. (23. 2. 1696)
Le dimanche au soir vingttroisieme jour du mois de fevrier 1696 au Temple d'Arau a été bâtisee par moi ministre soubsigné magdelaine âgée de quatre jours. fille de Jaques Veyras et Susanne Mandry ses pere et mere de sargé au païs de Gex. presentée au bâtéme par monsieur Jerome Ampseler bourgeois de la ville d'Arau et demoiselle magdelaine de Vallobscure refugiée. au lieu et place de madame L'avoyere Eygli. Interpellés par moi ministre Sus. de Signer les Scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

Jerome Ambsler.

(41) Bâteme Avril 1696
Isabeau Renée (26. 4. 1696)
Le vingtsixieme avril dimanche au soir et dans le Temple d'Arau à été bâtisée Isabeau Renée âgée de trois jours fille de Jean Semaine chapellier et Susanne Caffarel ses pere et mere reffugier à Arau tous deux de Daufiné presentée au bâteme par pierre Lafon chapellier et Isabeau Imbert tous deux reffugier et amis du[d] Semaine. Interpellés par moi ministre de signer le pere a signé les autres ont declaré ne scavoir

Barjon pasteur refugié J. Semene

(42)[30] Jsâc Espagnet (4. 5. 1696)
Le quatrieme maj 1696 s'est presenté Isâc Espagnet de la ville de mauuesin en Gascogne lequel m'a declaré le sensible regret qu'il a d'avoir été contraint de demurer dans la communion de Rome et m'ayant témoigne une grande repentence de sa faute. Il m'a requis de le recevoir à la paix de l'Eglise et à la communion de Jesus Ch(rist). Il a promis de vivre et de mourir dans nôtre religion et a signé le present acte.

Issac espagnét Barjon pasteur refugié

(43) Jacob Barjon. (13. 9. 1696)
le dixi[me] 7[bre] 1696 jour de Jeudi est né Jacob Vallobscure mon quatrième fils et 8[e] enfant. il a été presente au bâteme par Monsieur Jacob Seiler pasteur d'enfelden et madame marie Steg dame Balive de Bibrestaing a été bâtisé par monsieur Jean Rodolf Ernts pasteur d'arauv le 13 7[br] an que dessus

(44) 1697 (6. 3. 1697)
Le sixieme Jour du mois de mars Jour de samedi au Temple D'Arau par moi ministre soubsigné mariage a été célébré Entre Antoine Canredon chapellier de la ville de Meyrueis en Cevenes âgé de trente ans, et Isabeau Imbert âgée de quarante cing ans de la ville d'uzés en Languedoc. Interpellés par moi ministre Sus de signer led(it) canredon a signé avec le S[r]

---

[30] S. Anm. 24.

Malbois marchand maitre pierre Brochet marchand chapelier Jean Flavier Jean Semaine tous refugiés en cette ville amis du[d] canredon

Barjon pasteur refugié

Antoine Campredon Henry Malbois brochet J. Semene
Jean flauier Samuel Brutel.

(45)[31] Octobre 1697 (3. 10. 1697)

Le 3[e] oct[bre] 1697 s'est presenté devant nous S[r] Jean pierre Bondurant apoticaire de Genolhac en cevenes protestant qu'il est extremement touché de la faute qu'il a commis dans sa Jeunesse d'avoir assisté au culte de L'eg(lise) R(omain)e et ayant témoigné sa répentance en demendant pardon à Dieu de son péché aprés les protestations qu'il a fait de vivre et de mourir dans nôtre S[te] religion Il a été admis a la paix de l'Eglise et à la participain des S[ts] Sacremens et a signé le present acte avec les S[rs] Henry Malbois et pierre Brochet marchands chapelliers refugier en la[d] ville d'Arau et moi soubsigné Barjon pasteur refugié

Bondurant Henry Malbois brochet.

(46) Mar. pierre Lafon Jeanne Dugua (18. 10. 1697)

Le lundi au soir 18[e] Jour du mois d'octobre 1697 par moi ministre soubsigné mariage a été celebré dans le Temple d'Arau entre S[r] pierre Lafon chapellier âgé de quarante ans ou environ du mas Dazil au haut Languedoc et Jeanne Dugua âgée de vingt cinq ans de la ville D'Orange. tous deux refugier en Suisse. presens les S[rs] Henry Malbois chapellier et pierre Brochet maitre chapellier amis du[d] Lafon et autres refugier. Les scachans signer ont signé avec moi ministre

Jeanne dugad Barjon pasteur refugié
Henry Malbois brochet Samuel Brutel.

(47) 1698 Janvier (26. 1./5. 2. 1698)

Le 26[e] Janvier 1698 a 7 heures et demi du soir **vieux style** est décedé[e] Louis Barjon âgé de douze ans 4 mois et quelques Jours ajant demuré malade douze jours étoit mon troisieme fils et mon quatriéme enfant.

Barjon pasteur refugié

(48) Decembre (12. 1698)

Le vendredi au soir au cimetiere d'Arau 1698 a été enterré Jaques Talmon jeune enfant .. (unleserlich) .. âgé de douze ans étant decedé le jour auparavant et ont assisté au convoi Abraham Talmon son pere Michel Rabiol autre Michel Rabiol tous refugiers en Suisse de la vallée du pra Jelas le pere a dit ne savoir signer les autres ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié

M ravoir mehail revar fils

---

[31] S. Anm. 24.

(49) Mortu(ai)re Jean Talmon (7. (?) 3. 1699)
Le samedi matin du septiéme jour du mois de mars 1699 au cimetiere de Creniguen proche Arau dans le canton de Berne a été enterré Jean Talmon âgé de 57 ans refugié dans ce païs pour cause de religion étant decedé[e] le jour auparavant et ont assisté au convoi Abraham Talmon son frère Jean Talmon son néveu Maitre pierre et Jean Blanchet pere et fils Etienne et Michel Raviol freres Etienne Bert, Jean Barat, Jean Sinquet tous de la vallée de prajelas amis et voisins du[d] Talmon les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié — Le susnommé et le suivant
Blanchet — étayent freres
Etienne Bert — Abraham attesta à la Deput(ation)
Jean Blancher — pere de Jean

(50) Mort(uai)re Abraham Talmon (21. 3. 1699)
le mardi au soir vingtunieme jour du mois de mars 1699 au cimetiere de la ville d'Arau a été enterré Abraham Talmon refugié pour cause de religion etant decedé le jour auparavant Et ont assité au convoi Jean Talmon son fils Jeune garçon, Michel, Etienne et autre Michel Raviol pierre Blanchet Jean Blanchet, Jean Constandin Etienne Bert Jean Barrat et autres ses amis et voisins tous de la vallée de prajelas, les scachans signer ont signé avec moi ministre

Barjon pasteur refugié
Blanchet
Etienne Bert
Jean blanchez

(51) Mort(uai)re Jeanne Constandin (23. 3. 1699)
Le jeudi au soir vingttroisieme jour du mois de mars 1699 au cimetiere de la ville d'Arau en Suisse dans le canton de Berne a été enterré Jeanne Constandin Jeune fille âgée de huit ans étant decedée le jour auparavant. Et ont assisté au convoi Jean Constandin Laboureur son pere maitre pierre et Jean Blanchet pere et fils amis du[d] Constandin tous de la vallée de prajela en Daufiné refugier en ce païs pour cause de religion. les scachans signer ont signé avec moi ministre Barjon pasteur refugié
Blancher
Jean blanchez

(52) Juin 1699 (18. 6. 1699)
Le jeudi au soir environ les dixheures 5[e] Jour du mois de Juin 1699 est née Marie Margueritte Barjon mon 9[e] enfant et a été presentée au bâtéme par messire Jaques Bucher Thresorier de la ville de Berne et Illustre dame Anne Marie Enguel femme de Monseigneur Tiller gouverneur de Kunifelden et Ilustre dame Jeanne Margueritte Jenner femme de Monseigneur Sinner seigneur Balif de Lenzbourg a été batisée par M[r] Rodolf Ernest ministre d'Arau le 18[e] Juin an que dessus le S[r] Samuel Massé diacre de la classe

d'Arau a tenu la place de Monseigneur Bucher et dame Smunsiker née Smunsiker a tenu la place des deux marreines

Barjon pasteur refugié

(53) Suite des actes
qui concernent la
Colonie de Helmersausen[32]
pour les bâtémes
. mariages et mortuaire
et pour l'année
1699 et suivan
La colonie est arrivée
au lieu susnommé le
24e Juin de la courante
année 1699

(54) Juillet 99
Le sixieme Jouillet 1699 au cimetiere de helmersausen a été interré Moyse Bonndiran cardeur Travalheur de Terres
etc.

---

[32] ***Helmarshausen,*** altes hessisches Städtchen (2 km oberhalb der Diemelmündung in die Weser, an der westfälischen und hannöverschen Grenze), das im dreißigjährigen Kriege sehr gelitten hatte. Da den französischen Glaubensflüchtlingen 1699 nur die Stadtkirche, nicht aber zugleich das Bürger-, Zunft- oder Wohnrecht offenstand, mußten diese einstweilen in dem heutigen Karlshafener Stadtteil «In den (unteren, mittleren, oberen) Baracken» am Nordhang des Si(e)burg genannten bewaldeten Bergrückens notdürftig untergebracht werden. Der Name ***Karlshafen*** ist erst seit 1717 üblich; bis dahin hieß die Réfugiékolonie in ihrer Gesamtheit ***Sieburg*** und während der allerersten Zeit Helmarshausen. Vgl. des näheren die oben S. 114 zit. Schrift von Francke sowie meine Broschüre «Aus der Vorgeschichte der Hugenottenstadt Karlshafen a. d. Weser 1685—1705» (Berlin 1938 DHV Französ. Dom).